

BROKIDS

Generationenwerkstatt

Lägern

Ziel seit Generationen

BOZY Homepage

Neue Generation

INHALT

FÜRS ERSTE

- 2 Das Wort des Gemeindepräsidenten
- 2 Neue BOZY-Homepage

MAIERISLI

- 3 Fotoshooting in Boppelsen? - Céline Schweinfurth
- 4 Ein Umbau mit Überraschungen
- 6 Die Lägernkugel bald in weiss
- 6 August-Feier im Schützenhaus
- 7 Neuzugang bei der BOZY - Roman Sieber ist neuer BOZY-Layouter
- 8 Das grosse Klassentreffen am Dorffest Boppelsen
- 10 Büchertausch - Offenes Bücherregal in Boppelsen
- 11 Das Quartier der Rebbergstrasse ergreift die Initiative «Tempo 30»
- 12 Tatkräftige Unterstützung beim Mittagstisch, grosse Entrümpelungsaktion und anekdoten-reicher Jubilarenanlass

MAIACHER

- 13 Time to say goodbye...
- 14 Neue Gesichter an der Primarschule Boppelsen
- 16 Räbeliechtli-Umzug 2019 - Tradition und Weiterbestehen

NACHBARSCHAFTLICHES

- 17 BROKIDS: Reparaturwerkstatt und Verkaufsladen für Kinderartikel in Regensdorf
- 18 Wyberschiessen 2019
- 19 Berichte aus den kjz und biz der Bezirke Bülach und Dielsdorf
- 22 Aus dem Gemeinderat
- 23 Kinderleicht und wunderschön: Malkreide mal selbst gemacht

KULTURELLES

- 24 Schlösser, Gärten und Wald: Ausflugsideen für den Sommer
- 27 Ein bisschen Unvernunft ist vernünftig!
- 28 Mir sind Bopplisser – der Steckbrief
- 29 NEWS AUS DER KUKO
- 30 Boppelsen kocht: «Gefüllte Cherrytomaten»
- 31 Showtime in Boppelsen am Samstag, 2. November 2019

SPORTLICHES

- 32 Ohne Bopplisser-Jugend gäbe es keinen GP Maierisli
- 33 Programm GP Maierisli 2019

WISSENSWERTES

- 34 Leserbrief
- 35 Bopplisser Kalender
- 36 Steckbrätt

GEMEINDEHÜSLI

- 37 Aus dem Gemeindehaus
- 41 Gemeindeverwaltung

*Titelbild: Blick auf Boppelsen von der Lägern Hochwacht
(Foto: Corin Oetterli)*



Liebe BOZY-LeserInnen

Die BOZY-Redaktion war wieder im ganzen Dorf und bis über die Grenzen hinaus auf Recherche. Gerne informieren wir Sie über die Bauarbeiten des Restaurants Hochwacht. Die Renovation, des seit 2016 geschlossenen Ausflugsrestaurants, ist seit Ende 2017 in Gange und findet hoffentlich noch dieses Jahr ein Ende. Ein paar Seiten später erfahren Sie mehr über die Geschichte der Hochwacht, aber auch über das Projekt und die Baufortschritte. Ebenfalls haben wir uns über das weitere Vorgehen der Lägernkugel erkundigt. Es wurde an uns herangetragen, dass es in Regensdorf eine Reparaturwerkstatt und Verkaufsladen für Kinderartikel gibt, das Förderangebot BROKIDS. Gerne stellen wir natürlich das Projekt vor und Sie erfahren auf Seite 17, wie die Kinder und Jugendlichen dabei involviert sind. Wir berichten auch über die Leistung der Jugendlichen, welche im Hintergrund Freiwilligenarbeit leisten, damit dieses Jahr die 25. Austragung des Bike-Rennens GP Maierisli durchgeführt werden kann.

Weitere schöne Nachrichten aus dem Dorf: Die BOZY darf sich über ein neues Mitglied freuen. Roman Sieber wird ab dieser Ausgabe die Layout-Besatzung ergänzen. Er stellt sich in der Rubrik Maierisli gleich selbst vor. Lieber Roman, das ganze Team heisst dich auf diesem Weg nochmals ganz herzlich willkommen!

Seit kurzer Zeit bietet Céline Schweinfurth ein weiteres Angebot in Boppelsen an. Sie ist selbständige

Fotografin. Eine kleine Auswahl ihrer Bilder haben wir abgedruckt. Einem Fotoshooting in Boppelsen von einer Bopplisserin steht also nichts mehr im Wege.

Aufgepasst, liebe ehemalige Schüler von Boppelsen: Am Dorffest 2020 soll ein grosses Klassentreffen über Generationen stattfinden. Eine Übersicht aller Jahrgänge und ein Anmeldeformular ist in dieser Ausgabe auf Seite 9 zu finden. Und von der damaligen Schulzeit zur zukünftigen Schulzeit: Die neuen Gesichter der Primarschule für das nächste Schuljahr stellen sich vor.

Ausflugsideen für den Sommer offenbart Ihnen unsere Redakteurin Dr. phil. Sabrina Abate Detmar. Ob die Burgruine von Schloss Habsburg oder das Schloss Wildegg, beide eignen sich für ein wunderbaren, informativen Tagesausflug.

In eigener Sache dürfen wir noch verkünden, dass unsere Homepage erneuert worden ist. Schauen Sie doch mal rein und reservieren Sie sich allenfalls bereits Tickets für unseren Anlass «Showtime in Boppelsen» am 2. November 2019 mit den Künstlern von schön&gut. Nun wünsche ich Ihnen, liebe LeserInnen, viel Vergnügen bei der zweiten Ausgabe und danke allen, welche uns in diesem Jahr bereits finanziell unterstützt haben.

*Für die BOZY
Corin Oetterli*



Das Wort des Gemeindepräsidenten

Liebe Bopplisserinnen, liebe Bopplisser

Am 24. März fand die Ersatzwahl eines Mitgliedes des Gemeinderates für den Rest der Amtsdauer 2018 bis 2022 statt. Eveline Mäder wurde von Ihnen mit grosser Mehrheit zur neuen Gemeinderätin von Boppelsen gewählt, nun sind wir wieder komplett. Am 16. April konnten wir bereits die erste gemeinsame Sitzung halten und die Ressorts aufteilen. Ich heisse Eveline Mäder recht herzlich willkommen im Gemeinderat Boppelsen und möchte ihr für den Einsatz in der Gemeinde danken. Sie hat sich in der Zwischenzeit gut eingelebt und eingearbeitet.

Am 17./18. Mai konnte der Gemeinderat mit der Gemeindeschreiberin zum zweiten Mal in Lütisburg eine Klausur mit Hans Peter Ulli durchführen. Die Themen waren die Gemeindeordnung, die bis Ende 2021 dem neuen Gemeindegesetz angepasst werden muss, sowie seine Unterreglemente. Ein weiteres Thema war die Festlegung der Legislaturziele bis Ende 2022. Diese können Sie auf unserer Homepage einsehen.

Wir sind bereits im Sommer 2019 angekommen und auch dieses Jahr stehen einige Festivitäten an. Nebst

vielen interessanten Anlässen möchte ich zwei Jubiläen erwähnen. Diese sind das 125-Jahr-Jubiläum des Schiessvereines Boppelsen am 21. Juni und der traditionelle GP Maierisli, welcher am 30. Juni zum 25sten Mal stattfindet. Beides sind Anlässe, die mit grossem Einsatz von Freiwilligen und mit viel Freude durchgeführt werden, für unser Dorf als Lebensort eine grosse Bereicherung. Für Ihren unermüdlichen Einsatz bei den Anlässen im Dorf möchte ich an dieser Stelle danken und wünsche auch in Zukunft viel Freude dabei. Ich wünsche Ihnen allen viel Vergnügen bei Ihren Sommeraktivitäten.



*Der Gemeindepräsident
Hans-Heinrich Albrecht*

Neue BOZY-Homepage

Auch wir von der Bopplisser Zytig gehen mit der Zeit und haben unsere Homepage www.bozy.ch überarbeitet.

Nun zeigt sich unser Internetauftritt moderner, deutlicher bildreicher und übersichtlicher. Mindestens genauso wichtig wie das äussere Erscheinungsbild ist für uns die Pflege im Hintergrund: So können wir sicherstellen, dass auch weiterhin jede «papierige» Ausgabe online zur Verfügung steht oder Anmeldungen für unseren Anlass «Showtime in Boppelsen» via Homepage möglich sind.

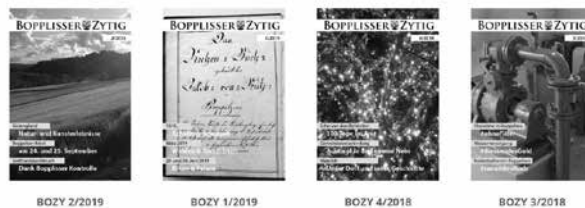
Wir wünschen Ihnen viel Freude beim «Durchklicken» unserer neuen Homepage und sind gespannt auf Ihr Feedback!

*Für die BOZY
Frederik Rütten*



HOME SHOWTIME IN BOPPELSEN ARCHIV INFOS BOZY-TEAM KONTAKT

Unsere aktuellen Ausgaben





Fotoshooting in Boppelsen? - Céline Schweinfurth -

Bilder, die zeigen, wer ihr seid - ausdrucksvoll, ehrlich, sinnlich...

Einmal mehr bin ich begeistert, wie viele verschiedene Angebote unser Dorf bietet. Als ich kürzlich am Handy etwas rumspielte, entdeckte ich eine Fotografin in Boppelsen. Wussten Sie das schon?

Eine junge, sympathische Frau öffnete mir die Tür zum Interview und die Gesprächszeit verging im Flug. Céline ist eine Quereinsteigerin in die Fotografie und ihre Spezialitäten sind bis jetzt Hochzeit, Lifestyle und Familie. Obwohl die Fotografin sich erst vor kurzem selbständig machte, konnte sie mir schon einige schöne Fotografien präsentieren. Besonders liebt sie es neue Kontakte zu schliessen und einen kleinen Augenblick gemeinsame Zeit mit diesen Personen zu verbringen, am liebsten ganz natürlich. Sie macht die Fotografien besonders gerne bei dem Kunden zu Hause oder auch draussen, bei einem gemeinsamen Spaziergang bieten sich viele Gelegenheiten Fotos zu machen. So fällt es beispielsweise Kindern viel leichter und es entstehen somit auch ganz individuelle, nicht gestellte Fotos. Paarshootings in jedem Alter ergeben ganz spannende Resultate. Auch eine andere Lokalität als das eigene Zuhause unterstützt das Bild in der Aussage besonders.

Zum Schluss betont Céline, dass ihr die zwischenmenschliche Beziehung sehr wichtig ist. Fühlt sich das Gegenüber wohl, entstehen ungezwungene Emotionen und somit tolle Fotoergebnisse. Vielleicht probieren Sie es bei einer passenden Gelegenheit einmal selber aus?

Für die BOZY

Katharina Schneider-Hauser



Céline Schweinfurth



Céline Schweinfurth lichtet ihre Kunden gerne natürlich ab.



Ein Umbau mit Überraschungen

Die Lägern, ein Ausflugsziel über Generationen auf 866 m.ü.M. Seit September 2016 ist die Hochwacht geschlossen und die Modernisierung des 1895 erbauten Restaurants in vollem Gange.

Die Geschichte der Hochwacht

Bereits 1888 wurde auf der Lägern eine Waldschenke eröffnet bevor 1895 das Wirtshaus «Zur hohen Wacht» durch Fritz Hofer gebaut wurde. Noch heute erinnert die Beschriftung am historischen Turmgebäude an das damalige Tun. Bereits 1903 erfolgten dann erste Anbauten und 1930 wurde die Seilbahnstation im Westen angebaut. Die Seilbahn wurde nicht als Personentransport genutzt, sondern diente als Transportbahn zum Bahnverlad, welche die kürzeste Verbindung vom Bahnhof Niederweningen sicherstellte. In den nächsten 20 Jahren folgten weitere Anbauten im Norden, Osten und Süden. Vier Jahrzehnte nach dem Anbau der Seilbahnstation musste diese ersetzt werden, da die Bergstation abbrannte. 1980 entstand dann die Wetterschutz-Überdachung im Osten und Westen. Im späteren Verlauf wurden weitere Sanierungsarbeiten vorgenommen. Sie erkennen sicher, liebe LeserInnen, es wurde viel an- und umgebaut am Restaurant Hochwacht. Das ist zum Teil auch ein Grund für die jetzige längere Bauphase des neuen Projekts.

Das Projekt

Der Besitzerin Sibylle Hauser ist sehr wichtig, dass so viel wie möglich vom historischen Bau erhalten bleibt. Die teilweise über 130-jährigen Gebäude (Waldschenke, Restaurant mit Wirtenwohnung und Stall für Kleintierhaltung) werden saniert. Die Mauern des über 120 Jahre alten Turmgebäudes werden erhalten und als wichtiges Element im neuen Projekt gut sichtbar zu integriert. Im Erdgeschoss des historischen Teils des Restaurants wird die Hofstube mit dem schönen Kachelofen wieder ihren Platz finden. Anstelle eines bisher privat genutzten Raumes entsteht Richtung Norden die Wehntaler-Stube, die einen wunderbaren Blick über das Tal bis hin zum Schwarzwald bietet. Die Überreste der Seilbahn werden endgültig rückgebaut. Im Neubau entsteht der eigentliche Hauptteil des Restaurants mit einem atemberaubenden Ausblick aufs Furttal, die Stadt Zürich, den Zürichsee und die Alpen. Der Neubau

erscheint als schlichter Holzbau und der Turm, das Augenmerk der Hochwacht, bildet den Mittelpunkt dieses stattlichen Ensembles.

Der Progress der Bauarbeiten

Nach erteilter Baubewilligung für das neue Projekt verband man im Dezember 2017 als erstes die Lägern-Hochwacht mit dem öffentlichen Wassernetz des Wehntals. Zuvor reichte eine eigene Grundwasserquelle noch aus, doch durch die immer trockener werdende Jahre wurde die gelieferte Wassermenge immer weniger, was für den Restaurantbetrieb ein immer grösseres Problem darstellte. Zu Beginn des Jahres 2018 haben die Arbeitsvorbereitungen begonnen und auch die Bauarbeiten liefen bei winterlichen Temperaturen an. Die notwendigen Asbestsanierungen wie auch der Anschluss an die Wasserversorgung wurden abgeschlossen. Im April 2018 musste dann ein Baustopp eingelegt werden. Die Bausubstanz des historischen Turmgebäudes ist durch den Abriss der verschiedenen Anbauten instabil geworden. Denn beim damaligen Bau des über hundertjährigen Mauerwerks könnte man meinen, ist alles zum Bau genommen worden, was zu finden war, als häufigstes wurde der Lägernstein verbaut. Durch den Abriss der diversen Anbauten wurde das Gestein nun der Luft



Der Umbau der Lägern Hochwacht ist in vollem Gange.



Tafel zur Regelung des Baustellenverkehrs.

ausgesetzt und die Mauern wurden dadurch einsturzgefährdet. Es wurde dann intensiv nach einer Lösung für das Problem gesucht. Der Turm wurde mit zwei Stahlseilen fixiert und die ganze Bruchsteinmauer von Spezialisten in Handarbeit sorgfältig saniert. Die restlichen Abbrucharbeiten konnten beendet werden. Daraufhin wurde das Fundament für das Wasserbecken unter dem Haus errichtet, welches als Löschwasserreserve für die Hochwacht dient. Nebst dem langen Unterbruch der Arbeiten wegen der Stabilisierung des Turmes, verzögerte auch die Demontage der Paneele der Radarkugel die Bauarbeiten, musste doch für die Demontage die Zufahrt zur Hochwacht gesperrt werden. War im Dezember 2018 als erstes die Scheune bis auf die Solaranlage auf dem Dach soweit fertig gestellt, wurde der Baubetrieb über den Winter eingestellt und auch der Wasseranschluss wegen Frostgefahr abgestellt. Sobald es die Wetterverhältnisse zulassen, gingen die Arbeiten im neuen Jahr auf der Hochwacht weiter. Im Frühjahr 2019 wartete die Montage der Photovoltaik-Anlage auf dem Scheunendach.

Aktueller Stand

Bereits beim Marsch auf die Lägern sind die Bauarbeiten ersichtlich. Auf einer Informationstafel wird der Bauverkehr geregelt. Denn die einzige Verbindung zur Baustelle ist die Waldstrasse von Regensberg her. Der Verkehr wird zeitlich geplant, da sich

auf der Waldstrasse die bergauffahrenden Lastwagen mit den bergabfahrenden nicht kreuzen können, zudem sind neben dem Werkverkehr auch noch Velofahrer und Fussgänger unterwegs. Bei der Begehung der Baustelle Mitte Mai sind die Baufortschritte auch gut ersichtlich. Der Löschwassertank unter dem Restaurant ist fertiggestellt und die Bauarbeiten im Untergeschoss mit Technik und den Sanitäranlagen sind grösstenteils beendet. Die Mauern des Turms sind neu verputzt worden und die Stahlseile sicherheitshalber immer noch um den Turm gespannt. Der Kachelofen, der sich früher im Turmzimmer befand, wurde zu Beginn der Bauarbeiten zerlegt, zwischengelagert und wird zu einem späteren Zeitpunkt wieder eins zu eins in das renovierte Turmgebäude eingebaut. Auch die Pächterwohnung oberhalb der Turmstube wird renoviert. Die Wohnung wird neu isoliert, die ganze Inneneinrichtung erneuert und die Fenster werden ersetzt. Denn für den neuen Pächter besteht Wohnsitzpflicht in der 4 ½-Zimmer Wirtenwohnung, welcher dafür mit wunderbarer Aussicht belohnt wird. Es wird also tagtäglich gearbeitet, um bald ein Restaurant mit knapp 90 Plätzen innen und über 150 Sitzplätze im Garten wiederzueröffnen.

Die Wiedereröffnung ist im Dezember 2019 geplant, wenn zukünftig alles planmässig läuft. Für eine Pächterin oder einen Pächter hat man sich noch nicht entschieden, es sind aber bereits zahlreiche Bewerbungen eingetroffen. Seit Juni 2018 gibt es 24 Stunden gratis Trinkwasser auf der Hochwacht. Also, liebe Spaziergänger, Wanderinnen und Biker, nehmen Sie doch ein Picknick mit und geniessen Sie auch jetzt einen schönen Ausflug auf die Lägern und mit etwas Glück haben Sie eine wunderbare Fernsicht bis in die Alpen.

Wir hoffen alle, wie Frau Hauser, dass die neuen Pächter das Restaurant Hochwacht wieder zum Blühen bringen. Und ich möchte mich herzlich bei Frau Franziska Arnold und Herrn Nico Lappe, aktueller Bauleiter des Baumanagements A. Wanner Baudienstleistungen, für die sich genommene Zeit und die vielen Auskünfte bedanken.

*Für die BOZY
Corin Oetterli*



Die Lägernkugel bald in weiss

Das Langstreckenradar der Skyguide auf der Lägern erfasst den Anflug auf den Flughafen Zürich sowie die Überflüge über die Schweiz und dem süddeutschen Raum. Die Lägernkugel, das sogenannte Radom, ist dafür da, dass die Radarantenne vor Wettereinflüssen geschützt wird.

Das von weitem sichtbare Radom besteht aus 121 Paneelen, die in fünf Segmente aufgeteilt sind. Bei der letzten routinemässigen Kontrolle wurden Schäden festgestellt, aufgrund dieser das Radom ersetzt werden muss. Im Oktober/November 2018 konnte beobachtet werden, wie das Radom demontiert wurde. Die Skyguide nimmt an, dass die dunkle Farbe des Radoms für die vorzeitigen Schäden verantwortlich ist, die dunkle Hülle hat das Material durch die Wärmestrahlungen viel stärker absorbiert. «Um die notwendige Verfügbarkeit für die Flugsicherung garantieren zu können, muss das zum Einsatz kommende Material die erwartete Lebensdauer jedoch zwingend erreichen können», informiert Raimund Fridrich von Skyguide. Die neue Radarkugel wird daher baugleich, jedoch in weiss wieder aufgebaut. Auf dem Berggipfel La Dôle im Waadtländer Jura betreibt die Skyguide nämlich ein baugleiches Radom, welche bereits mit weissen Standardpanelen errichtet wurde. Nach Genehmigung des öffentlich ausgeschriebenen Baugesuchs Anfang diesen Jahres haben die Planungsarbeiten begonnen. Im spä-



Der Skyguide-Radar funktioniert zur Zeit ohne schützende Kugel.

ten Herbst soll dann der Aufbau des neuen, weissen Radoms oberhalb von Boppelsen erfolgen.

*Für die BOZY
Corin Oetterli*

August-Feier im Schützenhaus

Die diesjährige 1. August-Feier wird durch den Schiessverein organisiert und findet nach Absprache mit der Gemeinde im Schützenhaus statt. Nebst der Schützenstube wird das Zelt gestellt und für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

Der Anlass startet ab 17.00 Uhr mit der Festwirtschaft, traditionell werden folgende Gerichte angeboten: Steak, Bratwurst, Cervelat und diverse Salate, gefolgt von einem Kuchenbuffet. Die 1. Augustansprache wird durch Benjamin Fischer (Kantonsrat und Präsident der JSVP Schweiz) um 18.30 Uhr gehalten. Das Höhenfeuer wird in der Nähe des Fest-

geländes zu bestaunen sein.

Der Schiessverein freut sich auf eine tolle Feier und viele Besucher.

*Mit Schützengruss
Schiessverein Boppelsen*



Neuzugang bei der BOZY

Roman Sieber ist neuer BOZY-Layer

Überraschend schnell haben wir einen kompetenten und sehr sympathischen Nachfolger für unseren bisherigen Layer gefunden. Damit auch Sie, lieber Leserinnen und Leser, wissen, wer in Zukunft die BOZY in gewohntem Gewand für Sie gestaltet, stellt sich unser Neuzugang nachfolgend selbst vor:

Mein Name ist Roman Sieber und ich bin 34 Jahre alt. Meine Frau Cristina und ich sind mit unseren beiden Kindern Mila (3,5 Jahre) und Kilian (9 Monate) Ende Mai ins schöne Boppelsen gezogen. Nach acht Jahren in Neerach sind wir letztes Jahr nach Dielsdorf gezogen. Schnell war klar, dass wir das ruhige, ländliche Leben vermissen und deshalb suchten wir ein neues Zuhause. Das Neubauprojekt an der Hofwiesenstrasse kam genau zur rechten Zeit; genau eine solche Wohnung in einem so heimeligen Dorf haben wir gesucht.

Beruflich arbeite ich seit acht Jahren als Berufsschullehrer mbA und Dozent HF an der Technischen Berufsschule Zürich. Ich unterrichte in der Grundbildung Automobiltechnik in Deutsch und Englisch für die Berufsfelder Automobil-Fachmann und Automobil-Mechatroniker. In der Weiterbildung bei den Werkstattkoordinatoren in den Kompetenzbereichen Kommunikation, Personalmanagement und Rechtskunde; bei den Automobiliagnostikern die Kompetenzbereiche Kundendienst und Fahrerassistenzsysteme.

Neben dem Beruf ist mir die Familie sehr wichtig. Ich finde es toll, dass ich für den Unterricht vieles von zu Hause aus vorbereiten kann. Diese Flexibilität erlaubt es mir, viel Zeit mit meiner Frau und den Kindern zu verbringen. Daneben interessiere ich mich für Formel 1, National Football League und Eishockey; als Zuschauer versteht sich.

Da in meinem Beruf das Schreiben und Layouts von Lehrmitteln und Prüfungen unabdingbar ist, hat mich das Inserat in der BOZY 01/2019 sehr interessiert. Nach dem ersten Kontakt mit Julia ging alles



Roman Sieber

ziemlich schnell und ich durfte das restliche Team der BOZY kennen lernen und bereits an der BOZY 02/2019 mitarbeiten. Es freut mich, in einem so motivierten und tollen Team mitwirken zu dürfen.

Für die BOZY
Roman Sieber



Das grosse Klassentreffen am Dorffest Boppelsen

Vom 28. bis 30. August 2020 findet nach vielen Jahren wieder einmal ein Dorffest in Boppelsen statt. Das Thema „vo Bopplisser für Bopplisser“ inspirierte uns zu der Idee, möglichst viele Klassentreffen zu organisieren und so richtig viele (ehemalige) Bopplisserinnen und Bopplisser zusammenzubringen.

Wäre dies nicht eine tolle Gelegenheit, den Spuren der ehemaligen Mitschülerinnen und Mitschüler nachzuforschen und nach Möglichkeit die ganze 6. Klasse Eures/Ihres Abschlussjahrgangs zusammen zu bringen? Gerne würden wir als Andenken an diese Treffen aktuelle «Klassenföteli» machen lassen.

In der Zwischenzeit konnte bereits eine äusserst talentierte Fotografin für das Projekt gewonnen werden. Sie wird die Fotoaufnahmen machen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ins beste Licht rücken. Wir freuen uns, dass die Bopplisser Fotografin Céline Schweinfurth diese Aufgabe übernimmt und die Treffen stimmungsvoll festhalten wird.

Bereits haben sich viele (ehemalige) Schülerinnen und Schüler gemeldet, welche die Koordination des Treffens ihres Abschlussjahrgangs übernehmen werden. Aus der untenstehenden Liste ist ersichtlich, welche Jahrgänge bereits abgedeckt wurden und welche bisher noch offen sind.

Für die einzelnen Treffen werden am Samstag, 29. August 2020, verschiedene Zeitfenster im Programm offengehalten. Diese werden für die gestaffelten Klassenfotos reserviert. Ob die Klassen anschliessend gleich wieder auseinandergehen, nach einem Spaziergang durchs Dorf noch zu Kaffee und Kuchen zusammensitzen, ein gemeinsames Nachtessen in einer Festbeiz planen oder sich alle zusammen vielleicht noch ins Festgetümmel stürzen möchten, ist jeder Gruppe selbst überlassen.

Da die Klassen früher teilweise sehr klein waren und mehrere Schüलगenerationen gemeinsam im Klassenzimmer unterrichtet wurden, können natürlich auch mehrere Jahrgänge zusammengenommen werden, wenn dies gewünscht wird. Wir freuen uns einfach, wenn möglichst alle teilnehmen.

Wir sind also weiterhin auf der Suche nach Personen, welche die Koordination eines Klassentreffens der jeweils eigenen Abschlussklasse übernehmen könnten (Adressbeschaffung etc.). Der Aufwand dafür hält sich wirklich in Grenzen – geht es doch in erster Linie darum, den Kontakt zu den ehemaligen Mitschülerinnen und Mitschülern herzustellen und in der Folge die bereits von uns vorbereiteten Briefe oder Informationen weiterzuleiten.

Es wäre gut, wenn wir möglichst bald für jeden Jahrgang eine Ansprechperson hätten, damit alle Mitschülerinnen und Mitschüler Bescheid wissen – bevor das entsprechende Wochenende vielleicht schon anders verplant ist...

Wir sind auch sehr an Angaben zu Schülerinnen und Schüler von anderen Jahrgängen interessiert, damit wir sie ebenfalls kontaktieren können.

Schön ist, wie die Idee bereits jetzt zu vielen Kontakten geführt hat und wir im persönlichen Gespräch vielen fröhlichen Gesichtern und strahlenden Augen begegnen durften.

Lesley Bailer-van Rijn und Rahel Seiler

Wir sind noch auf der Suche nach Personen, die die Koordination eines Klassentreffens am 29. August 2020 der jeweils eigenen Abschlussklasse übernehmen können (Adressbeschaffung etc.). Dürfen wir auf Deine / Ihre Hilfe zählen?

Kontakt:

Rahel Seiler, Obermattstrasse 1, 8330 Pfäffikon; Mail: rahel.seiler@bluewin.ch, Tel: 079 374 34 73

Lesley Bailer-van Rijn,

Im Weidstöckli 2, 8113 Boppelsen; Mail: klassentreffen@gwunderwerk.ch, Tel: 079 294 04 07 oder persönlich Montag-, Donnerstag- und Freitagmorgen von 9.00 – 11.30 Uhr im gWunderWerk Boppelsen.



Klassentreffen am Dorffest Boppelsen 2020 – Übersicht Jahrgänge

Abschlussjahrgang	Name			
1958	Emmi Wegmann	1976		1992 Anna Huber-Hauser
1959		1977	Brigitte Frischknecht-Hauser	1993 Sabine Kellenberger-Gassmann
1960		1978	Elisabeth Beck	1994
1961	Ernst Gassmann	1979		1995
1962		1980		1996
1963		1981	Andrea Brunner-Kohli	1997
1964		1982	Gioia Nigg	1998
1965		1983	Rahel Seiler	1999 Adriana Furrer-Sacchet
1966		1984	Priska Zurbrügg-Schindler	2000
1967		1985	Caroline Bräm-Zwahlen	2001
1968		1986	Eliane Moser-Walther	2002
1969		1987		2003
1970		1988		2004
1971	Rolf Pfändler	1989		2005
1972		1990	Irene von Känel	2006
1973		1991	Andy Walser	2007
1974				2008 Lara Schmid
1975				

Anmeldeformular Klassentreffen Dorffest 2020

Vorname Name (evtl. lediger Name)

Adresse

Mail Telefon (Handy)

In diesem Jahr habe ich die 6. Klasse in Boppelsen abgeschlossen:

An diese MitschülerInnen aus meiner Klasse kann ich mich erinnern:

An diese SchülerInnen anderer Jahrgänge kann ich mich erinnern, die man für eine Mithilfe kontaktieren könnte:

Ich helfe mit und koordiniere unser Jahrgangstreffen





Büchertausch - Offenes Bücherregal in Boppelsen

Wer kennt die Situation nicht, dass man ein gutes (Taschen-) Buch gelesen hat und anschliessend unsicher ist, was man nach der Lektüre damit tun soll? Soll man es gleich ins Altpapier geben, obwohl man denkt, dass es vielen anderen auch gefallen könnte? Oder wandert es zu Hause ins Bücherregal, wo bereits dutzende andere Taschenbücher verstauben und (vielleicht vergeblich) darauf warten, nochmals gelesen zu werden?

Eine gute Alternative ist das Offene Bücherregal, wo man Bücher tauschen kann. Dies funktioniert folgendermassen:

Man holt ein Buch oder mehrere Bücher und stellt dafür im Gegenzug ebenso viele Bücher von sich selber ins Regal. Mitgenommene Bücher können beliebig lange behalten werden – es gibt keine «Ausleihfrist». Es wird auch nirgends registriert, wer welche Bücher holt oder bringt.

Wichtig: Das Offene Bücherregal ist keine «Bücherdeponie», wo man sackweise Gammelbücher loswerden kann. Bücher werden nur angenommen, wenn sie in einem guten Zustand sind und der Inhalt einigermaßen sozialverträglich erscheint.

Da die Platzverhältnisse (vor allem im gWunderwerk) beschränkt sind, werden neue Bücher nur angenommen, solange es Platz hat im Bücherregal.

*Für das Offene Bücherregal Boppelsen
Lesley Bailer-Van Rijn*

Standorte und Öffnungszeiten «Offenes Bücherregal Boppelsen»

gWunderwerk am Dorfplatz

Otelfingerstrasse 2b

Mo-Fr 09.00-11.30 Uhr und 14.00-17.30 Uhr, Samstag 10.00-13.00 Uhr.

In den Schulferien und an schulfreien Tagen geschlossen.

Ansprechperson: Lesley Bailer-Van Rijn und Andrea Brunner

Wohnen im Alter (WiA)

Alte Buchserstrasse 14

Donnerstagnachmittag 14.00-17.00 Uhr

Ansprechperson: Ursula Seiler



Das Quartier der Rebbergstrasse ergreift die Initiative «Tempo 30»

Die verkehrstechnische Auslastung der Rebbergstrasse hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht. Um sowohl die Attraktivität des Wohnquartiers als auch die Sicherheit der Schulkinder, die die Rebbergstrasse als Schulweg nutzen, auch in Zukunft zu gewährleisten, haben Anwohner einen Antrag auf eine Tempolimit von 30 km/h an den Gemeinderat gestellt.

Das Quartier um die Rebbergstrasse hat sich in den letzten Jahren signifikant weiterentwickelt, der Generationenwechsel schreitet voran und viele der Liegenschaften wurden zeitgemäss saniert oder neu gebaut. Ebenfalls ist die Strasse ein frequentierter Schulweg für unsere junge Generation. Grund genug für uns Anwohner einen Antrag auf Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit zu starten und diesen mit einer Unterschriftensammlung zu untermauern. Interessanterweise kamen im Gespräch mit Anwohnern diverse Geschichten zum Thema heraus, unter anderem dass es schon in vergangenen Jahren verschiedene Versuche der Einführung eines Tempolimits im Dorf gab, die jedoch scheiterten, auch weil bauliche Veränderungen und damit verbunden hohe Kosten für die Umsetzung nötig waren. Mittlerweile ist dies nicht mehr der Fall, es genügt eine entsprechende Beschilderung.

Nur die wenigsten Anwohner halten eine Begrenzung für unnötig. Viele unterstrichen ihren Zuspruch mit Kommentaren wie:

- «Dies ist schon längst überfällig»,
- «Ich weiss nicht, wieso die Gemeinde dies nicht schon lange gemacht hat»,

- «Bei vielen Gemeinden in der Nachbarschaft wurde Tempo 30 mit Erfolg eingeführt»,
- «Schön, dass sich jemand um das längst fällige Thema kümmert»,
- «Es wird höchste Zeit, dass im Quartier nicht mehr so schnell gefahren wird».

Der Zuspruch für unsere Unterschriftensammlung war überwältigend mit über 90% der befragten Anwohner, welche den Antrag unterstützen.

Die Initianten und die Anwohner des Quartiers hoffen auf eine wohlwollende Prüfung durch den Gemeinderat und eine Befürwortung der Tempo 30-Initiative an der Rebbergstrasse. Allenfalls kann die Initiative sogar im Rahmen der Gesamtprüfung des Modells Tempo 50/30 auch auf andere viel befahrene Strassen in Boppelsen, beispielsweise Hofwiesen-, Ruggenacher-, Hinterdorf- oder Alte Buchserstrasse erweitert werden. Viele umliegende Gemeinden haben bereits erfolgreich gezeigt, wie Tempo 30-Zonen die Lebensqualität und Sicherheit für Mensch und Tier verbessern.

*Für die «Initiative Tempo 30 an der Rebbergstrasse»
Milena Wünsche*



Tatkräftige Unterstützung beim Mittagstisch, grosse Entrümpelungsaktion und anekdotenreicher Jubilarenanlass

Seit Januar hilft der aus dem Tibet stammende Karma Chodak Gakyi Tsang im Rahmen eines Beschäftigungsprogrammes am Mittagstisch der Primarschule Boppelsen. Im Februar halfen er und seine Mitbewohnenden der Regensbergstrasse 3 und 4 bei der grossen «Frühlingsaufräumete». Im Mai fand erstmalig der Jubilarenanlass im WiA statt.

Mittagstisch

Seit Anfang dieses Jahres kann sich das Team vom Mittagstisch im Maiacher auf zwei zusätzliche helfende Hände verlassen. Karma Chodak Gakyi Tsang aus dem Tibet unterstützt das Team um Silvana Stucker unentgeltlich, mit viel Herz und Motivation. Sepp Hutter begleitet und unterstützt Karma bei seiner Arbeit für die Schule. Karma sei für den Mittagstisch eine grosse Bereicherung sowohl für die Kinder wie auch für das Team, tönt es aus dem Schulhaus. Mit seiner offenen und lustigen Art habe er im Nu seinen Platz gefunden und sei bereits nicht mehr wegzudenken.

Entrümpelungsaktion

Seit vielen Jahren wird das «alte Schulhaus» an der Regensbergstrasse 4 von verschiedenen Bewohnern aus unterschiedlichen Ländern bewohnt. Mit der Zeit haben sich Estrich und Keller mit allerlei Gegenständen gefüllt. Und wie es sich gehört, wird gegen den Frühling auf- und umgeräumt. Ende Februar war es dann soweit. Es wurde sortiert, umgestellt, gezügelt und schlussendlich entsorgt, was beim letzten Unwetter vor einem Jahr beschädigt oder einfach vor langer Zeit abgestellt wurde. Im Nu waren schwere Möbel, Gestelle u.v.m. in der Mulde verstaubt, welche mehr als einmal geleert werden musste. Ein grosses Dankeschön an alle helfenden Hände, an Chrigel Bräm für die Unterstützung sowie Claudia Kobi für die minutiöse Vorbereitung.

Jubilarenanlass

In einem neuen Kleid hat sich der diesjährige Jubilarenanlass präsentiert. Zum ersten Mal wurden die Jubilare im WiA (Wohnen im Alter) geehrt. Der Männerchor Boppelsen hat, wie jedes Jahr, den Fahrdienst organisiert und die Jubilare rechtzeitig ins WiA geführt. Die Liste der gewünschten Lieder war,

zur grossen Freude des Publikums, sehr lang. Lüpfige Melodien, aber auch nachdenkliche Texte haben den Abend musikalisch umrandet. Herzlichen Dank dem Männerchor für das schöne Konzert.

Mit der Furttaler Saga «Steter Wandel» taucht Rudolf Duttweiler in die Welt einer kleinen Landgemeinde Mitten im 18. Jahrhundert ein. Er folgt den Spuren seiner Furttaler Vorfahren aus Boppelsen und Oteltingen, lässt zeitbedingte Geschehnisse und eigene Erinnerungen einfließen und zeigt auf, wie es gewesen sein könnte. «Steter Wandel regt zum Denken an darüber, woher wir kommen, wer wir sind und wohin wir gehen». Aus besagter Saga liest Frau Duttweiler zum Jubilarenanlass vor, begleitet von Herrn Duttweiler, welcher die Zuhörer mit Fotos, Erklärungen, Anekdoten und Geschichten in eine frühere Welt «abtauchen» lässt. Vielen Dank, es war sehr spannend, aufschlussreich und lustig.

An einem solchen Anlass darf ein feines Essen nicht fehlen. Das Team um Stephan Sonderegger von Sonder-Schmaus hat die Jubilare und Gäste sehr verwöhnt. Danke.

*Aus dem Gemeinderat
Regina Gerber*



Die Jubilare liessen sich am Jubilarenanlass verwöhnen.



Time to say goodbye...

...und zwar gleich dreimal. Es verlassen uns drei Damen, welche die Primarschule Boppelsen während der letzten drei bzw. vier Jahre kreativ mitgeprägt haben.

Zum einen ist dies unsere 5./6. Klassenlehrerin **Daria Nold**, welche im Jahre 2016 direkt aus Paris zum Maiacher Team stiess. Dank ihr hatte unsere Schule ja offiziell einen Vogel (einen wohlgezogenen «Lern-Papagei» natürlich). Nun lassen wir sie weiterziehen, in noch ländlichere Gefilde, nämlich in die Nordostschweiz. Wir danken dir, Daria, für deine kreative und erfrischende Art, welche du ins Schulhaus gebracht hast und die uns sicher fehlen wird.

Ebenfalls zu neuen Ufern bricht **Linka Fingerhuth Bichsel** auf. Sie trat im Jahr 2015 in «die Firma» ein und leistete mit ihrem grossen Erfahrungsschatz, Ideenreichtum und Weitblick grosse Dienste. Sie wird eine neue Herausforderung im schulnahen Bereich annehmen. Danke auch dir, Linka, für deine wertvolle Arbeit und deiner tollen Art die Kinder wahrzunehmen und sie zu fördern.

Verabschieden müssen wir uns auch von **Claudia Romer**. Sie war seit 2016 an der Schule Boppelsen als Fachlehrperson tätig und bei den Kindern wegen Ihrer ruhigen und liebevollen Art sehr beliebt. Wir lassen auch dich, liebe Claudia, nicht gerne ziehen, aber wir müssen. Claudia Romer hat ihre Traumstelle an einer Unterstufe im Wehntal gefunden und verlässt die Schule Boppelsen schweren Herzens.

Die Primarschule Boppelsen bedankt sich ganz herzlich bei Daria Nold, Linka Fingerhuth Bichsel und Claudia Romer für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen drei gutes Gelingen, viel Freude und Spass bei ihren neuen Herausforderungen.

*Für die Schulpflege Boppelsen
Sabine Cantaro*



Neue Gesichter an der Primarschule Boppelsen

Barbara Liebhard

Mein Name ist Barbara Liebhard Zehnder. Nach vielen erfüllenden Jahren als Sekundarlehrerin, als Stufenleiterin einer Oberstufe, als Mittelstufenlehrerin an einer altersgemischten Klasse und als Schulleiterin an kleinen Primarschulen im Aargau übernehme ich ab August 2019 die Schulleitung an der Primarschule Boppelsen.



Barbara Liebhardt

Schul- und Unterrichtsentwicklung und das Lernen im Allgemeinen sind meine Leidenschaft. Ich freue mich darauf, damit einen Beitrag zur Gestaltung der Schule zu leisten. Ich wohne mit meinem Mann, unseren beiden erwachsenen Töchtern und einer älteren Katzendame in Baden. Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur, zum Beispiel in unserem Garten oder beim Wandern in den Bergen. Ich lese gerne ein Buch oder entspanne mich beim Schwimmen. Ein Essen mit guten Freunden und interessanten Gesprächen geniesse ich ebenfalls sehr. In den Ferien bin ich auch gerne auf Reisen, da mich Kulturen und Sprachen interessieren. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen, die sich für die Schule Boppelsen engagieren, darauf die Schülerinnen und Schüler kennenzulernen und auf persönliche Begegnungen mit den Eltern.



Sarah Benninger

Sarah Benninger

Ich heisse Sarah Benninger und wohne mit meinem Partner in Neuenhof. Nach meinem Abschluss an der Pädagogischen Hochschule Zürich habe ich vier Jahre in Brugg als Klassenlehrerin an der Unterstufe gearbeitet. Danach habe ich mir ein Jahr Auszeit gegönnt, in dem ich verschiedene Stellvertretungen und Schulbesuche gemacht habe, um meinen beruflichen Horizont zu erweitern.

Zudem ging ich auch auf eine langersehnte Reise nach Neuseeland. Dort befinde ich mich auch zum jetzigen Zeitpunkt beim Verfassen dieses Artikels. Die Natur Neuseelands hat mich in ihren Bann gezogen und ich geniesse es, hier lange Wanderungen zu machen. Alles, was ich benötige, in meinem Rucksack dabei zu haben, befriedigt mich sehr – ich erlebe mal wieder, wie wenig man eigentlich im Leben braucht. Auch in der Schweiz gehe ich gerne an Wochenenden wandern und schätze den Ausgleich, den es mir zum teilweise hektischen Arbeitsalltag gibt. Ich bewege mich gerne, geniesse es, der Limmat entlang zu joggen, bin im Smolball Club Baden aktiv und komme, wenn immer möglich, mit dem Fahrrad zur Schule. In meiner Freizeit lese ich auch gerne und spiele Klavier. Ich freue mich darauf, im August die neue 1. Klasse zu übernehmen und bin schon jetzt gespannt auf das Dorf Boppelsen, das Team der Schule Maiacher und am meisten natürlich auf die Kinder der 1. Klasse!



Angela Ceballos

Ich heisse Angela Ceballos. Vor fast vier Jahren haben mein Partner, meine Tochter und ich das Leben in der pulsierenden Stadt Zürich aufgegeben und eine Wohnung gegen ein kleines, idyllisches Häuschen mit Garten in Stallikon getauscht. Dies erwies sich als Bereicherung, denn immer, wenn ich nach Hause komme, habe ich das Gefühl in den Ferien zu sein.



Angela Ceballos

Ursprünglich komme ich aus Kolumbien und wohne seit über 25 Jahren in der Schweiz, immer in Zürich. Meine erste Ausbildung als Kindergärtnerin absolvierte ich in Kolumbien. Nach diversen Stationen in Kinderkrippen und mit Kindern im Freizeitbereich für die Stadt Zürich entschied ich mich wieder im pädagogischen Bereich zu arbeiten. Im Jahre 2004 erhielt ich mein Lehrpatent an der PHZH als Fachlehrperson in den Fächern Handarbeit, Werken und Zeichnen für Primar-, Mittel- und Oberstufe sowie in Sport für die Primarstufe. 15 Jahre lang arbeitete ich in Steinmaur ZH. 2015 erlangte ich die Zusatzqualifikation in Sonderpädagogik. Die Arbeit mit Kindern mit Lernschwierigkeiten gefiel mir so sehr, dass ich mich entschied, die ganze Ausbildung als schulische Heilpädagogin an der HfH zu absolvieren. Dies motivierte mich eine neue berufliche Herausforderung zu suchen, welche ich in Boppelsen fand. Viel Zeit für Hobbies bleibt momentan nicht. Entspannung finde ich in meinem Garten oder bei einem Spaziergang mit meiner Familie. Ich freue mich sehr auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Team und den Eltern mit dem Ziel, den Kindern etwas Positives mit

auf ihren Weg geben zu können.

Markus Angst

Ich heisse Markus Angst, bin 52 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Wettingen. Unsere beiden grösseren Kinder, 24 und 21 Jahre, sind bereits ausgezogen. Nun leben unsere 13-jährige Tochter, meine Frau und ich in einem alten Haus mit grossem Garten. Neben unserem Garten bin ich oft in den Bergen oder in unserem Wohnwagen am Comersee. Bewegung im Freien in allen Variationen ist neben dem Kunstturnen eine grosse Leidenschaft unserer Familie. Nach Abschluss einer Berufslehre zum Elektromonteur führte mein Weg über verschiedene berufliche Stationen. Ich absolvierte den Lehrmeisterkurs, bildete mich weiter zum Elektroplaner, holte die Matura nach, studierte Biotechnologie und erlangte 2002 das Primarlehrerdiplom. Nach zehnjähriger Lehrertätigkeit in Nänikon unterrichtete ich die vergangenen sechs Jahre an einer Tagesschule in Baden. Jetzt freue ich mich auf die Kinder und das Team in Boppelsen.





Räbeliechtli-Umzug 2019 - Tradition und Weiterbestehen

**Das Wichtigste zuerst: Auch in diesem Jahr wird der traditionelle Räbeliechtli-Umzug stattfinden. Eini-
ges wird in Zukunft anders organisiert, doch der Kern wird gleichbleiben: Schön geschnittze Räben,
stimmungsvolle Herbstlieder und leuchtende Kinderaugen.**

Das Thema Räbeliechtli-Umzug hat in den letzten Jahren für viel Diskussionsstoff auf Seiten Dorfbevölkerung, Elternschaft und Schule gesorgt. Um nun endgültig einen Schlussstrich unter diese Diskussionen zu ziehen, haben Schulpflege und das Elternforum gemeinsam entschieden, wie der traditionelle Anlass in Zukunft gestaltet werden soll.

Der Umzug wird wie gehabt am ersten Dienstag im November, dieses Jahr also am 5. November, um 18.00 Uhr stattfinden. Die Räben werden morgens in der Schule von allen KindergärtnerInnen und SchülerInnen geschnitzt. Ebenfalls werden die entsprechenden Lieder von den Lehrpersonen mit den Kindern geübt. Neu wird der Anlass kein obligatorischer Schulanlass mehr sein, sondern die Organisation vom Elternforum übernommen. Die Kinder werden demnach während des Umzugs von Eltern und interessierten Schülern der 5. und 6. Klasse begleitet. Der traditionelle Leiterwagen soll wieder zum Einsatz kommen und die Tambouren der Musikschule Unteres Furttal werden den Umzug «schlagkräftig» begleiten. Die Feuerwehr Unteres Furttal (FUF) hat sich auch weiterhin bereit erklärt, für den sicheren Strassenübergang sowie eine Begleitung des Zugs zu sorgen. Auch Stephan Sonderegger vom Sonder-

Schmaus Catering wird wieder mit wärmendem und feinem Essen unterstützen. Ein herzliches Dankeschön bereits an dieser Stelle für das Engagement!

Weitere Details werden in den kommenden Monaten ausgearbeitet und kommuniziert. Das Elternforum freut sich, wenn Interessierte weitere Ideen für die Belegung des Räbeliechtli-Umzugs hätten, beispielsweise einen Glühwein-/Punschsausschank, Beleuchtung des Zugwegs mit Lichtern/Räben oder ähnlichem - der Fantasie sind (fast) keine Grenzen gesetzt.

Vorschläge können sehr gern via E-Mail werden an elternforum@schuleboppelsen.ch gesendet oder sprechen Sie die Mitglieder des Elternforums direkt an.

Wir freuen uns, den traditionellen Räbeliechtli-Umzug auch in Zukunft für die Bopplisser Kinder weiterzuführen.

*Für das Elternforum
Andrea Leisinger und Stefanie Rütten*



BROKIDS: Reparaturwerkstatt und Verkaufsladen für Kinderartikel in Regensdorf

Das BROKIDS Förderangebot bereitet Kinder und Jugendliche im Alter von elf bis 14 Jahren durch Training und Arbeitserfahrungen auf die Zeit der Berufswahl vor. Es steht für eine auf Kinderartikel spezialisierte Reparaturwerkstatt mit integriertem Laden. BROKIDS reinigt, repariert und verkauft gebrauchte Kinderartikel: Spielzeug, Kinderfahrzeuge, Kindermöbel, Autokindersitze, Kinderfahräder, Bücher, Holzspielsachen, Spielgeräte, Brettspiele etc.

Teilnehmen dürfen Kinder und Jugendliche von elf bis 14 Jahren. Sie besuchen das Förderangebot regelmässig in ihrer Freizeit, drei Stunden pro Woche, entweder Mittwoch-Nachmittag oder Samstag-Vormittag. Dort werden sie von ehrenamtlichen Fachkräften der Generation 55+ trainiert. Eine Gruppe besteht aus ca. sechs Kindern und drei Trainer/innen. Nach einem Schnuppertraining verpflichten sich die Teilnehmenden, die ersten zwölf Mal mitzumachen, anschliessend können sie auf freiwilliger Basis bis zu maximal 48 Trainingseinheiten absolvieren. Sie bekommen einen altersgerechten Lohn zwischen CHF 7 und CHF 10 pro Trainingseinheit. Insgesamt nehmen aktuell 35 Kinder teil (zusammengerechnet mit den beiden anderen BROKIDS-Standorten Zürich-Seebach und Opfikon-Glattbrugg); es gibt eine Warteliste.



Ursi und Herbert Schenkel aus Boppelsen, zwei der über 30 ehrenamtlichen Mitarbeitenden von BROKIDS

Zusammen mit dem Betriebs- und Werkstattleiter Erwin Senn und seinen Trainern/innen reparieren und reinigen die Teilnehmenden die gespendeten oder

entsorgten Kinderartikel. Lego-Bausätze werden gewaschen und ergänzt, Puzzles gezählt, Velos repariert, Holzspielsachen geschliffen und neu lackiert, Kickboards repariert, etc. Für Fahrzeugreparaturen oder Lego-/Playmobil-Bausätze gibt es mittlerweile ein kleines Ersatzteillager. Ausser den Reparaturen werden auch Eigenprodukte hergestellt, wie zum Beispiel Holzautos oder Holzkugelbahnen. Neben dem Verkaufsladen werden spezifische Artikel auf tutti.ch angeboten. Hierbei helfen die Teilnehmenden ebenfalls mit. Sowie auch bei ganz alltäglichen Arbeiten wie zum Beispiel Schnee schaufeln, Fensterläden putzen, Znüni/Zvieri zubereiten oder Sträucher schneiden.



Bei BROKIDS arbeiten und lernen Generationen mit- und voneinander.

Angenommen werden alle Kinderartikel für Kinder von 0-15 Jahren (ausser Kleidung und Plüschtiere). Verkauft werden die Artikel im Verkaufsladen. Für Dinge, die nicht mehr verkauft werden können, gibt es eine Gratiskiste, die sich jeweils schnell leert. Der Verkaufsladen ist auch ein Begegnungsort und lädt zum Verweilen ein. Es herrscht eine familiäre



NACHBARSCHAFTLICHES

Atmosphäre und auch Gespräche haben Platz. Für die Kinder gibt es Spielmöglichkeiten. Es gibt eine Kaffeemaschine und einen Wickelraum.

Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall - sei es, um Kinderartikel zu bringen, für die man selbst keinen Bedarf mehr hat oder um neue zu erwerben. Man



Ursi Schenkel in ihrem Element.

unterstützt damit ein tolles Projekt, welches Generationen zusammenbringt, Solidarität fördert und die Ressourcen unseres Planeten schont.

Die drei Werkstätten des Vereins BROKIDS werden zu rund 85% durch Spenden und Förderbeiträge und die freiwilligen Mitarbeitenden ermöglicht. Es sind auch weiterhin ehrenamtliche Mitarbeiter/innen gesucht:

- Trainer/innen, die die Kinder und Jugendlichen in der Reparaturwerkstatt begleiten,
- Betreuer/in Onlineshop,
- Velomechaniker,
- Transportdienste,
- Mitarbeiter/in Sachbearbeitung (Marketing, Fundraising).

Bei Interesse kann man sich bei Christian Schwaninger, dem Geschäftsführer (ch.schwaninger@brokids.ch) oder auch bei Erwin Senn, dem Betriebsleiter am Standort Regensdorf (erwin.senn@brokids.ch) melden.

Für die BOZY

Flurina Sonderegger

Öffnungszeiten Shop Regensdorf:

Dienstag bis Freitag 14.00 bis 18.00 Uhr, Samstag 10.00 bis 17.00 Uhr

BROKIDS, Stationsstrasse 35, 8105 Regensdorf
www.brokids.ch

Wyberschiessen 2019

Seit über 40 Jahren führen die Bezirke Dielsdorf und Bülach gemeinsam und abwechselnd einen freundschaftlichen Schiessanlass für Frauen durch. Ziel dieses Anlasses ist nicht prioritär der Wettkampf um eine möglichst hohe Punktzahl, sondern viel mehr ein Zusammensein in fröhlicher Runde.

In Boppelsen hatte dieser Anlass bei den Frauen bisher immer einen hohen Stellenwert mit Gelegenheit neue Bekanntschaften und Freundschaften unter Frauen zu knüpfen. Dieser Anlass wird auch vom Schiessverein Boppelsen und der Gemeinde unterstützt. Auch für Neuzuzüger eine ideale Gelegenheit «alteingesessene» Bopplisserinnen kennen zu lernen. Gerne möchten wir diese Tradition wie bisher weiterführen und würden uns auf Ihr Mitmachen freuen. Der 43. Anlass findet in diesem Jahr im Wehntal bei den Schützen von Schöfflisdorf im August statt. Die

bisherigen Schützinnen von Boppelsen würden sich ausserordentlich freuen, neue Kameradinnen zu diesem fröhlichen Anlass begrüßen zu können. Seid mutig und versucht einmal etwas Neues!

Nähere Informationen erteilt gerne die Organisatorin, Hildegard Stecher, Tel. 044 844 32 34.

Für das Wyberschiessen

Hildegard Stecher



Berichte aus den kjz und biz der Bezirke Bülach und Dielsdorf

Eltern zwischen Macht und Ohnmacht

«Jetzt tünd Sie doch nöd so blöd!» Stellen Sie sich vor, Ihre Chefin oder Ihr Chef würde Sie so anpflaumen. Wie würden Sie sich fühlen? Heruntergeputzt und nicht ernst genommen? Und vermutlich wären Ihre Motivation und Kooperationsbereitschaft im Keller.

Kinder erhalten häufig solche Ermahnungen oder Vorwürfe, wenn sie nicht tun, was Erwachsene von ihnen erwarten. Vielleicht steckt eine Angst dahinter: «Man muss dem Kind zeigen, wer das Sagen hat, sonst tanzt es einem auf der Nase herum!» Diese Angst scheint zu rechtfertigen, dass wir Kinder streng erziehen, indem wir sie antreiben, nörgeln, ihnen Vorwürfe machen oder sie ausschimpfen.

Gehorsam auf Biegen und Brechen?

Der Gehorsam auf Biegen und Brechen schädigt jedoch die Beziehung. Ein gesundes Kind wehrt sich dagegen. Es kämpft um seine Würde und Integrität. Es will nicht schlecht gemacht werden. Es wehrt sich mit Widerspruch, schreit zurück, beleidigt oder leistet passiven Widerstand, indem es trödelt, nicht reagiert, sich dumm stellt. Die Eltern wiederum fühlen sich ohnmächtig und wütend. Und um dieses unerträgliche Gefühl der Ohnmacht weniger zu spüren, bringen sie dem Kind Gehorsam bei, teils mit Drohungen, Demütigungen oder Schlägen.

Aber wer ist verantwortlich dafür, ob die Situation eskaliert oder beendet werden kann? Etwa das widerspenstige Kind?

Nein. Die Verantwortung für die Gestaltung der Beziehung liegt beim Erwachsenen. Weil er mehr

Erfahrung, mehr Selbstkontrolle und mehr Macht hat.

Kinder brauchen Geborgenheit

Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen für ihre Kinder. Sie haben grossen Einfluss, weil Kinder für ein gutes Aufwachsen und Lernen Geborgenheit und Anregungen brauchen. Kinder erhalten das in erster Linie von ihren Vorbildern, ihren Eltern und merken: Gehen die Eltern respektvoll miteinander um? Machen sie andere für den eigenen Ärger verantwortlich? Drücken sie ihre Enttäuschung und Sorge in Worten aus, wenn die Welt nicht so ist, wie sie sich diese wünschen – oder mit einer Ohrfeige?

Eltern haben grossen Einfluss, aber sie sind nicht allmächtig. «Gute» Eltern haben gelernt, dass ihre Macht beschränkt ist. Wenn Kinder zum Beispiel aus Ärger und Enttäuschung ausser sich und nicht ansprechbar sind. In solch schwierigen Momenten sind Eltern versucht, dem eigenen, durchaus verständlichen Ärger Luft zu verschaffen mit Ratschlägen oder Strafpredigten. Aber damit verstärken sie die Not des Kindes: Wer frustriert ist oder einen Fehler gemacht hat und sich schämt, dem helfen Vorwürfe nicht weiter. Diese beschädigen das angeschlagene Selbstwertgefühl nur noch mehr.

Elterliche Geduld ist aber auch einmal erschöpft. In solch kritischen Situationen ist es nötig, dass Eltern zuerst für sich sorgen: Tief durchatmen, den Raum verlassen, sich ablenken, Zuspruch holen. Und erst dann auf das Kind zugehen, wenn der eigene Ärger verdampft ist.

Martin Gessler, Eltern- und Erwachsenenbildner

Kurse für Väter und Mütter

Die Geschäftsstelle Elternbildung stellt Elternbildungsangebote in regionalen Programmen zusammen. Sie können kostenlos unter ebzh@ajb.zh.ch bestellt werden und helfen Eltern, das richtige Angebot zu finden. www.elternbildung.zh.ch/elternbildungsprogramm

Es gibt immer eine Alternative zur Gewalt

Wir unterstützen die Kampagne von Kinderschutz Schweiz: www.kinderschutz.ch



Kindergerechte Trennung

«Wir werden uns demnächst trennen, haben unseren Kindern aber noch nichts gesagt!» Frau und Herr Nielsen,* die Eltern von Emily (12), Oliver (9) und Lias (7), wollen sich nach 19 Jahren Ehe trennen. Sie möchten die Kinder darüber informieren, ohne dass diese Ängste oder andere negative Gefühle erleben müssen.

Nachdem Frau und Herr Nielsen schon einige Ratgeber zum Thema „Trennung und Scheidung“ gelesen haben, melden sie sich im kjj. Es ist ihnen ein grosses Anliegen, diesen Prozess ganz im Sinn der Kinder zu gestalten. Deshalb möchten sie sich von einer Fachperson beraten lassen. In der Erziehung sei es ihnen wichtig, dass ihre Kinder möglichst wenig negative Gefühle erleben müssen.

Entscheidung auf Paarebene

Eltern entscheiden, sich als Paar zu trennen. Obwohl Kinder in diesem Thema kein Mitspracherecht haben können, betrifft es sie. Ihre bisherige Lebenswelt wird verändert. Es gibt zwei statt ein Zuhause, Familienzeit nur entweder mit Mama oder Papa, aufgeteilte Ferien und Wochenenden, Feiertage ohne Mama oder Papa usw.

Eltern hingegen fühlen sich häufig schuldig. Auch ihre Lebenswelt steht Kopf. Daraus entsteht vielfach

der Wunsch, dass die Kinder nicht unter der Trennung leiden dürfen.

Mit Wut, Trauer und Schuld umgehen lernen

Negative Gefühle gehören in verschiedenen Lebenssituationen dazu. So werden sich auch Emily, Oliver und Lias wütend, traurig, enttäuscht oder vielleicht schuldig fühlen. Negative Emotionen zu verhindern, ist unmöglich. Die Familie wird sich damit auseinandersetzen müssen, wie sie mit diesen Gefühlen umgeht und wo sie noch Raum haben. Die Eltern werden von der Fachperson darin bestärkt, die Kinder in diesem Prozess zu begleiten, ohne deren Gefühle steuern zu können.

Wut, Trauer und Schuld sind wichtige Emotionen. Es gilt diese auszuhalten und mit der Zeit zu regulieren. Kinder können lernen, mit negativen wie positiven Gefühlen umzugehen.

Beschäftigen Sie und Ihre Familie sich auch mit diesem Thema? Haben Sie Fragen dazu oder zu anderen Erziehungsthemen? Sie können gern das Gespräch mit Ihrer Fachperson im kjj vor Ort suchen. Unter www.kjj.zh.ch finden Sie das für Ihren Wohnort zuständige kjj sowie weitere Informationen.

*Katja Erni, Erziehungsberaterin kjj Dielsdorf
Katja Wichser, Leiterin Beratung kjj Bülach*

* *Namen geändert*



Sozialdienste Dielsdorf



Sozialdienste
Bezirk Dielsdorf

Beratung Suchtprobleme

Kreisen Ihre Gedanken...

- ...häufig um Alkohol oder andere Drogen?
- Machen Sie sich Sorgen um eine Ihnen nahestehende Person?
- Beschleichen Sie Schuld- und Schamgefühle, wenn Sie über Ihr Trinkverhalten nachdenken?
- Haben Sie den Überblick über Ihre Konsummenge verloren?
- Fühlen Sie sich dadurch verunsichert?

Wenden Sie sich an uns, wenn Sie

- eine Beratung/Behandlung wünschen,
- Informationen zum Thema Sucht brauchen,
- sich vertrauensvoll und ohne beurteilt zu werden austauschen möchten.

Wir sind ausgewiesene Fachpersonen aus den Bereichen Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Psychologie und unterstehen der Schweigepflicht

Brunnwiesenstrasse 8

8157 Dielsdorf
T 043 422 20 40
www.sdbd.ch
sucht@sdbd.ch



Sozialdienste
Bezirk Dielsdorf

Persönliche Beratung

Sind Sie in einer persönlichen Notlage und benötigen Unterstützung?

Gemeinsam mit uns können Sie...

- Ihre Fragestellungen und Anliegen besprechen.
- Ihre Ziele mit uns erarbeiten.
- Ihre nächsten Schritte planen und umsetzen.
- Ihr Leben wieder selbständig gestalten.

Angebot Persönliche Beratung

- Unterstützung in der Administration (Ausfüllen verschiedener Formulare, Erstellen des Lebenslaufes, Korrespondenz etc.),
- Beratung bei Sozialversicherungsfragen (Invalidenversicherung, Ergänzungsleistungen, Arbeitslosenversicherung etc.)
- Budgetberatung,
- Finanzverwaltungen,
- Vermittlung

Brunnwiesenstrasse 8

8157 Dielsdorf
T 043 422 20 40
www.sdbd.ch
beratung@sdbd.ch



Aus dem Gemeinderat

Was für eine Institution verbirgt sich hinter dem Kürzel «RFO UF»?

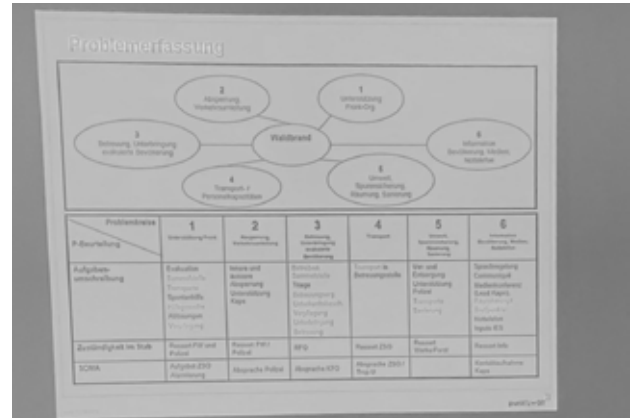
Sagt Ihnen diese Abkürzung etwas, lieber Bürger? RFO UF steht für «Regionale Führungsorganisation Unteres Furttal». Vielleicht kennen Sie eher den Begriff «Kernstab Sicherheit». Den Namen RFO wurde aufgrund einer Vereinheitlichung des Begriffs auf Kantonaler Ebene angepasst.

Es geht hier um den Bevölkerungsschutz. Schutz mit dem Ziel, falls ein Grossereignisse eintreten sollte, damit die Bevölkerung bestmöglich geschützt werden kann. Unter einem Grossereignis versteht man z.B. ein Flugzeugabsturz, Naturereignisse, Hangsturz an der «Lägere» oder ähnliches.

Die Sicherheitsvertreter der Gemeinden des Unteren Furttals trafen sich am 22.5.2019 mit unseren Vertretern des Kernstab, Feuerwehr und Zivilschutz. Wie lange wir für die Übung des Ernstfalls brauchen, wussten wir nicht. Reserviert war sicher der ganze Nachmittag und Abend.

Aus kompetenter Quelle wurden wir vom Kursleiter in die Abläufe eingeführt. Seine Erfahrungen auf der Ebene der SBB, Polizei und Flughafen waren sehr eindrücklich und zeigten auf, was alles auf die Verantwortlichen zukommen kann.

Als Sicherheitsvorständin durfte ich bereits einen Übungstag mit kantonalen Sicherheitsvorständen und den Blaulicht-Organisationen in Andelfingen absolvieren. Unser damaliger Übungsfall handelte von einem Grossereignis in Wädenswil (Stadt) und



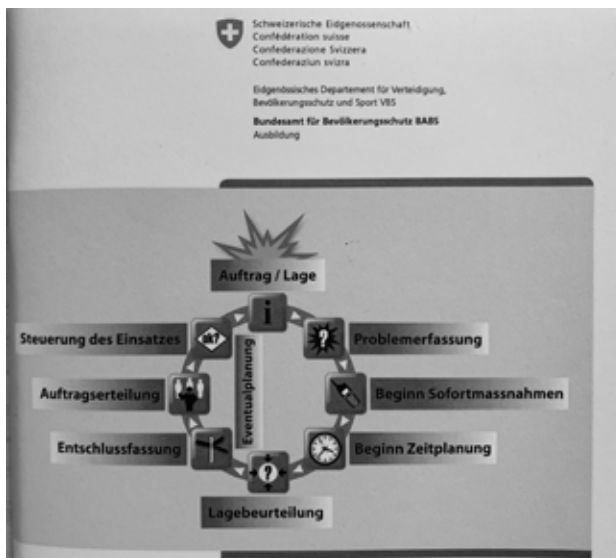
Problemerkfassung Waldbrand

der nahen Umgebung. Die damalige Übungsanlage lautete wie folgt: Abends gegen 22.00 Uhr erfolgte ein grossflächiger Eisregen. Die Infrastruktur brach zusammen. Heruntergerissene Stromleitungen, Salzfahrzeuge, Ambulanzen, Feuerwehr usw. konnten nicht in den Einsatz gesandt werden – ganz einfach, es ging nichts mehr. Und nun wurde der Kernstab aktiviert. Wie solle es nun weitergehen mit den Betrieben der örtlichen Alters- und Pflegeheimen, des Spitals, der Schulen, der Versorgung und Verpflegung der Bevölkerung? All diese Themen mussten stabsmässig behandelt, bewirtschaftet und gelöst werden.

Jede mitgemachte Übung gibt einem persönlich mehr Sicherheit. Natürlich hofft man, dass in einer Amtszeit keine schlimmen Vorkommnisse eintreten. Aber diese Sicherheit hat niemand. Also nehme ich diesen Teil meines Amtes sehr ernst.

Zurück zu der im Einstieg erwähnten Übung. Thema diesmal war ein «Grossbrand an der Lägere». Tangierte Gemeinden waren Otelfingen und Boppelsen. Der Wind trieb den Brand Richtung Regensberg/Zürich.

Die Wichtigkeit der Aufgaben- und Auftragserteilung wurde immer wieder unterstrichen. Gemeinsam stattfindende Rapports bringen während den verschiedenen Phasen alle (im wahrsten Sinne des Wortes) wieder an einen Tisch und der Austausch im Sinne einer Standortbestimmung ist unerlässlich. Für Boppelsen war ich als Sicherheitsvorständin mit

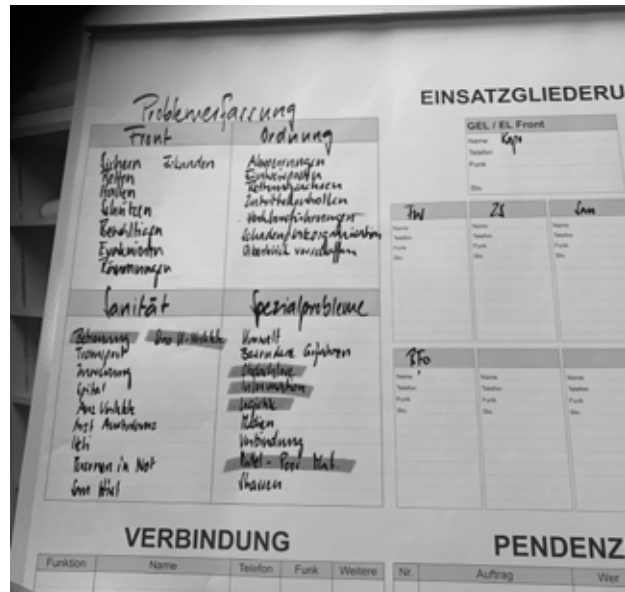


Übersichtliche Grafiken helfen dabei, die Lage schnell und korrekt zu beurteilen.



meinem Ratskollegen und Stellvertreter Florian Fingerhuth im Einsatz. Die wichtigsten Fragestellungen für uns waren: Wohin bringen wir unsere Bevölkerung in Sicherheit, wo haben wir genügend Unterbringungsmöglichkeiten, haben wir Verletzte oder Pflegebedürftige? Und wie transportieren wir diese Personen? Wie steht es um den weiteren Personentransport, falls wir nicht mehr in Boppelsen verbleiben können? All diese Fragen und noch mehr mussten effizient und sorgfältig abgehandelt werden. Durch die Analysen und Austausch der Anwesenden, wurden der Kreis geschlossen und wertvolle Aussagen und Tipps weitergegeben. Im Namen des Gemeinderats Boppelsen danke ich für das Engagement unseres RFO's. Wir haben eine gute Organisation im Rücken und werden so ein Ereignis hoffentlich gut über die Runden bringen.

*Erika Zahler und Florian Fingerhuth,
Gemeinderäte Boppelsen*



Ein allfälliger Einsatz wird bis ins kleinste Detail vorbereitet.

Kinderleicht und wunderschön: Malkreide mal selbst gemacht

Diesmal möchte ich etwas Farbe in den Alltag bringen. Eines der schönsten Dinge für Kinder ist es zu malen. Besonders viel Spass macht das normalerweise in dieser Saison draussen, mit viel Wasser und wenig Kleidern...

Das Wasser und die Stärke verrühren bis es keine Klumpen mehr hat. Dann die Farbe hinzugeben bis sie so intensiv ist wie ihr möchtet. Diese zwei Schritte wiederholen bis ihr alle gewünschten Farben angerührt habt. Hier beginnt schon der erste Spass. Was ergibt rot mit blau, gelb mit blau...? Ich empfehle euch die Materialien nach draussen zu bringen und dort anzurühren, nicht dass nachher auch noch die Küche gereinigt werden muss ;-) Jetzt kann man draussen alle erlaubten Flächen zu wunderschönen Meisterwerken gestalten. Schön ist es auch, sich selber zu verzieren und dann mit dem Gartenschlauch oder einer Schwamm-schlacht wieder abzuwaschen.

Ich wünsche euch buntes Vergnügen!

*Für die BOZY
Milena Wünsche*

Benötigtes Material:

- Zwei Esslöffel Speisestärke oder Maisstärke
- Etwa acht Tropfen Lebensmittelfarbe
- Vier Esslöffel Wasser
- Pinsel oder Schwämme



Material für selbstgemachte Kreidefarbe



Schlösser, Gärten und Wald: Ausflugsideen für den Sommer

Es gibt Orte in unserer Nähe, die aufgrund ihrer Geschichte und reizvollen Lage zu spannenden Erkundungstouren einladen...

Das Schloss Habsburg auf dem bewaldeten Wülpsberg (510 m) und das Schloss Wildegg an der Westflanke des Chestenbergs (647 m) sind zwei Ausflugsziele im Kanton Aargau, die im östlichen Ausläufer-Gebiet des Faltenjuras liegen. Ein Wanderweg mit Ausblicken ins Aaretal, zum Kettenjura und - bei klarer Sicht - bis zu den Alpen verbindet die zwei Burgen (Dauer der Wanderung: 1h50 min) und ermöglicht, nach Belieben, einen Zwischenstopp in Schinznach-Bad einzulegen.



Blick ins Aaretal und zum Kettenjura (von Schloss Wildegg aus gesehen)

Die Erkundung dieser reizvollen Gegend lässt sich auf unterschiedliche Art und Weise planen. Man kann z.B. vormittags die historischen Räume und die prächtigen Gärten von Schloss Wildegg besichtigen und nachmittags das warme Wasser der Thermalquelle von Bad Schinznach geniessen. Für einen Besuch von Schloss Habsburg (ca. 20 Minuten Autofahrt von Boppelsen aus) empfehle ich, an einem sonnigen Vormittag gegen 11.00 Uhr die Burgruine und die Ausstellung im grossen Schlossturm zu besichtigen und anschliessend im herrlichen

Schlosshof mit panoramischer Fernsicht zu speisen. Eine Wanderung zwischen den zwei Schlössern, die zum Teil durch den Jura-Wald führt, lässt sich am besten mit öffentlichen Verkehrsmitteln planen (bis bzw. ab «Habsburg, Dorfplatz» oder «Möriken AG, Schloss Wildegg»).

Die Burgruine von Schloss Habsburg

Man erblickt sie immer wieder, wenn man auf der A3 an ihr vorbeifährt: Oben auf dem Grat eines bewaldeten Hügels befindet sich die Ruine einer mittelalterlichen Burg, wovon der Westteil mit mächtigem Turm und anliegenden Bauten noch erhalten ist. Sie steht als stiller Zeuge vergangener Epochen und es erscheint heute beinahe unwirklich, dass ihre ersten Bewohner die Urahnen des österreichischen Kaisers Franz Josef I. (1830-1916) waren, der mit seiner Gemahlin – der berühmten Kaiserin «Sissi» (1837-1898) – in die Geschichte eingegangen ist. Die Ursprünge dieser Familiendynastie, die über Jahrhunderte hinaus sehr mächtig war und bis heute mit dem prachtvollen Glanz der Wiener Hofburg assoziiert wird, lassen sich historisch auf ihre Stammburg im heutigen Kanton

Aargau zurückführen. In dieser Burg nannte sich im Jahr 1108 der Adlige Otto II. – nach den bisher bekannten Urkunden - als Erster «Graf von Habsburg». Das Schloss wurde bereits um 1020/30 erbaut – nach der Sage durch Radbot, den Grossvater von Otto II.

Zuerst wurde eine Burg mit Holzbauten, einem Wehr- und Wohnhaus aus Stein und einer Ringmauer errichtet. Die Fundamente dieses ersten Burgkerns im Osten (die sog. «vordere Burg») sind zum Teil erhalten; beeindruckend ist die Mauerstärke von 1,90



Metern (bei den nivellierten Ruinen) des Steinhauses (von 1020/30), woran man die Abwehr-Funktion der mittelalterlichen Schlossarchitektur erkennt. Die geographische Lage war strategisch wichtig; aufgrund der guten Aussicht hatten bereits die Römer im 1. Jh. n. Chr. eine Signalstation auf dem Wülpelsberg errichtet.



Schloss Habsburg: Eingangstor und panoramischer Abstieg zu den Wanderwegen

Im Mittelalter herrschte ein feudalistisches System mit Hierarchien von adligen und geistigen Grundherren, deren Machtverhältnisse durch den Bau von Burgen und durch die Stiftung von Klöstern konsolidiert wurden. Neben dem Bau der Burg stifteten die Frühhabsburger weiter südlich das Benediktiner Kloster Muri (1027), dem sie militärischen Schutz gegen den Bezug von Abgaben boten. Zwischen dem 11. und dem 13. Jh. wuchs das Gebiet rund um ihren Stammsitz auch durch den Bau von weiteren Burgen, wie z.B. das Schloss Wildegg (nach 1200) auf dem Chestenberg (I).

Die Ausstellung im Schloss Habsburg führt durch eine detailreiche Zeitreise, bei der sowohl der Aufstieg der Habsburger zu einer der mächtigsten Dynastien Europas, als auch die Geschichte ihrer Stammburg, die sie

im Jahr 1415 endgültig an die Eidgenossenschaft verloren, auf historischen Tafeln rekonstruiert werden. Ein wichtiges Thema in der Ausstellung ist die architektonische Entwicklung der Burganlage während des Mittelalters, als sie nach Westen hin erweitert wurde, und im Zeitraum von 1559 bis 1650, als Teile dieser „hinteren Burg“ erneuert bzw. ausgebaut wurden. Sowohl Originalfragmente von Kachelöfen aus den 15. und 16. Jh. als auch Zeichnungen – u.a. von einer Küche um 1250, in der Menschen und Nutztiere zusammen wohnten - erinnern an den Alltag in vergangenen Epochen.

Das Schloss Habsburg ist heute im Besitz des Kantons Aargau (www.schlosshabsburg.ch). Das Museum Aargau betreut die Ausstellung, während die Kantonsarchäologie für die Burgruinen zuständig ist. Der Eintritt ist frei.

Im historischen Palas (Hauptgebäude der hinteren Burg) befindet sich seit 1979 ein feines Restaurant, das ganzjährig geöffnet ist. Im Sommer werden die Gäste auch auf der gemütlichen und sehr schönen Schlosshofterrasse bedient (www.schlossrestaurant-habsburg.ch, Reservierung empfehlenswert).

Schloss Wildegg

Das Schloss Wildegg ragt auf einem Felsvorsprung (430 m) des Chestenbergs oberhalb der Flüsse Aare und Bünz wie ein Märchenschloss über die Landschaft. Die Schlossdomäne, zu der auch lauschige Gärten und Wälder, ein Park und ein landwirtschaftlicher Hof gehören, ist eine Kulturlandschaft von



Herrschaftlich und ländlich gelegen: Die Schlossdomäne Wildegg



nationaler Bedeutung. Sowohl beim Besuch der original eingerichteten Räume im Schloss, als auch beim Verweilen im historischen Rosengarten mit alten Rosensorten erlebt man hier den besonderen Reiz, den Kulturgüter mitten im Grünen vermitteln. Beim Wandern auf dem Chestenberg durchquert man Wälder, die bereits von mittelalterlichen Rittern durchstreift wurden. Die Geschichte des Schlosses führt in die erste Hälfte des 13. Jh. zurück, als die Habsburger eine Festung mit Turm und Wohnhaus an der Westflanke des Chestenbergs bauen liessen, um die südwestliche Seite ihres Gebiets – auch «Eigenamt» genannt - zu verteidigen. In der Burg wohnten die Dienstadligen der Habsburger, die nach der Übersiedlung ihrer «Herren» vom Schloss Habsburg in eine neue Residenz in Brugg (1230) als Ministerialgeschlecht der Habsburger im Schloss Wildegge bis zum Jahr 1340 weiter residierten (2).

In den folgenden Jahren wechselten sich die Familiennamen der Schlossbewohner ab, bis das Schloss Wildegge im Jahr 1483 in den Besitz der Familiendynastie Effinger gelangte, der es während elf Generationen gehörte.

Eine Brandkatastrophe im Jahr 1552 beschädigte das Schloss bis zu seinem Mauerwerk, das erhalten blieb. Im Laufe der Jahrhunderte liessen die Effinger ihre Residenz und Schlossanlage umbauen, verschönern und vergrössern. Das heutige Schloss ist in seiner ältesten Bausubstanz noch eine Burg aus dem frühen 13. Jh., die Ende des 17. Jh. in ein elegantes Wohnschloss im Barockstil umgestaltet wurde. Weitere eindrucksvolle Bauwerke, wie z.B. eine Villa im

Stil eines Landschlösschens aus dem Jahr 1886, lassen sich auf dem Schlossgelände entdecken...

Sehr empfehlenswert ist auch ein Spaziergang zu der grossen Gartenterrasse (3'300 m²) unterhalb der Schlossanlage, wo Zier- und Nutzpflanzen prächtig gedeihen. In diesem Lust- und Nutzgarten werden mehr als 300 seltene Kulturpflanzen, wie z.B. alte Gemüse- und Beerensorten, in Zusammenarbeit mit der Organisation «ProSpecieRara» angebaut.

Die Domäne vom Schloss Wildegge gehört heute dem Kanton Aargau und wird vom Museum Aargau betreut. Der Besuch der eindrucksvollen Anlage ist zwischen dem 1. April und dem 31. Oktober möglich.

Jedes Jahr bietet ein vielfältiges Programm einfallreiche kulturelle und Unterhaltungsaktivitäten für Kinder und Erwachsene (www.schlosswildegge.ch).

Für die BOZY

Dr. phil. Sabrina Abate Detmar

Anmerkungen

(1) Das sogenannte «Eigenamt» der Habsburger umfasste in der ersten Hälfte des 13. Jh. das Gebiet südlich von Brugg zwischen den Flüssen Aare (Westen) und Reuss (Osten).

(2) Die Truchsessen von Habsburg und Wildegge erhielten ab 1230 auch das Burglehen für den westlichen Teil (die hintere Burg) von Schloss Habsburg.



Der Lust- und Nutzgarten von Schloss Wildegge



Ein bisschen Unvernunft ist vernünftig!

Wir sind heute alle so wahnsinnig vernünftig. Trinken stilles Wasser und alkoholfreies Bier. Wir gehen früh schlafen, benehmen uns wie ein Tram auf eingefahrenen Gleisen, spenden Blut und Geld und Organe, wir engagieren uns für den Umweltschutz, funktionieren wie ein Örgeli. Doch heute möchte ich ein Plädoyer halten für mehr Masslosigkeit. Für ein vernünftiges Mass an Unvernunft!

Wann haben Sie zum letzten Mal so richtig gefeiert, über die Stränge geschlagen oder etwas absonderliches- wie verrücktes getan, so dass spürbar Leben durch Ihre Blutbahnen gerauscht ist? ...Müssen Sie so lange überlegen wie ich? Eben. Willkommen im Club der braven, angepassten, korrekten, erfolgreichen, supervorbildlichen Erwachsenen, Eltern, Grosseltern, Berufstätigen und Couch potatoes.

Meine vorpubertierende Tochter hat mich auf dieses Thema «ufeglupft». Des Öfters versuche ich in letzter Zeit meinen unbekümmerten Teenie zur Vernunft anzuleiten: «Nei, kei Schoggi meh vor em Znacht», «Leg doch die warm Jagge aa», «Salamibrötli mit Nutella isch doch gruusig». Solche Sätze spule ich wie ein Plattenspieler ab. Nützen tut es bestenfalls im Moment und genauso schnell ist die Predigt wieder vergessen. Schliesslich sind Kinder, die sich zu Erwachsenen mausern, auf neunmalklugen Sprüche der altmodischen Eltern immun. Sie möchten das Leben erfahren, nicht in der Theorie und vom Hören-sagen her kennen. Nein, spüren möchten sie das eigene „Sein“, mit allen Sinnen, voller Neugier, voller seltsamen Ansichten, voller haarsträubenden Ideen...

Doch dann kommt Mutti wieder ins Spiel, die Lehrer und andere Spassbremsen und Prellböcke. Die stellen ätzende Regeln auf, fordern Disziplin und angepasstes Verhalten. Sie schieben einen Riegel. Endstation Unvernunft. Fertig luschtig. Und da haben wir es – vernünftiges Leben verträgt sich nicht mit «Larifari». Vernünftiges Leben scheint eine Allergie zu haben gegen Spass und Unsinn, eine Unverträglichkeit gegen jede Unsitte und kriegt Pickel bei jedem Regelverstoss. Dabei ist es wie bei allem – die Dosis macht das Gift.

Ist es ein Privileg der Jugend, das Leben leicht zu nehmen, so zu leben, wie es einem gefällt, ganz nach Pippi Langstrumpf? Meiner eigenen Theorie nach ist es so, dass wir mit zunehmendem Alter automatisch vernünftiger werden, spätestens dann, wenn einem der Nachwuchs rebellisch auf die Schulter tippt und die Unvernunft für sich in Anspruch nimmt. Will heissen – je unvernünftiger die Kinder – umso vernünftiger die Eltern. Oder so.

tiger die Eltern. Oder so.

Doch wenn ich meinen Film zurückspule, erkenne ich, dass Begebenheiten und Erlebnisse in denen ich so gar nicht kopfgesteuert und vernunftorientiert handelte, mich beseelten. In diesen Zeiten und Momenten fühlte ich mich besonders lebendig. Sie sind die Farbtupfer in meinem Curriculum Vitae und bleiben unvergesslich – ganz egal, ob die Geschichte damals peinlich, lustig oder traurig ausging.

Aus diesem Grund wäre es doch sinnvoll, wieder einmal die Spur zu wechseln, die altbekannte Kleidung abzustreifen und ein bizeli verrückt zu sein. Merke – ein vernünftiger Mensch ist einer, der sich relativ wenige Lieblingsbedürfnisse angewöhnt hat und relativ wenig «Kellerkinderbedürfnisse», also Bedürfnisse, die er zwar hat, auf die er aber regelmässig nicht eingeht, so dass sie «in den Untergrund» gehen. Vernünftig ist – wenn wir uns so verhalten, dass wir unsere eigenen, verschiedenen Bedürfnisse in unserem Handeln würdigen. Unvernünftig ist demzufolge ein Verhalten, bei dem wir uns nur von EINEM Bedürfnis leiten lassen, während wir zugleich andere Bedürfnisse grob vernachlässigen. Also z.B. eine ganze Schoggi in fünf Minuten aufessen. Die Lust auf Süsses siegt, auf die Gesundheit, Abnehmpläne und Kariesgefahr pfeifen wir in dem Moment.

Merke ausserdem – dort wo Unvernunft aufhört, fängt die Verantwortungslosigkeit an. Also, wenn ein Irrer innerorts mit 120 km/h durchs Dorf rast, ist das nicht mehr unvernünftig, sondern verantwortungslos. Sobald Dritte durch meine Unvernunft zu Schaden kommen, hört der Spass auf. Das sind zwei Paar Schuhe.

Der Frontalcortex (das Areal, wo die Vernunft und Disziplin hockt) ist erst mit 18 Jahren ausgebaut und abgeschlossen. Folglich handeln Kinder und Jugendliche oft unvernünftig, weil sie gar nicht anders können. Und die Natur hat das geschickt vorausgedacht. Ich erkenne, dass all die durch Unvernunft ausgelösten Erfahrungen, mich zu einem vernünftigen Menschen reifen liessen. Die Unvernunft ist also notwendig und hey, raten Sie mal, welche Episodeli aus



meinem Leben ich immer und immer wieder gerne erzähle...

Zurück zu meinem Plädoyer. Ich glaube, die Normalität lässt sich besser ertragen, wenn man sie dazwischen mal durchbricht. Statt Vernunft würde uns deshalb hin und wieder eine Portion Übermass ganz guttun. Durchzechte und durchtanzte Nächte statt Stehpartys mit Schorle-Trinkern oder orchesterierte Oktoberfeste, wo die Besucher nach 23 Uhr nach Hause geschickt werden, weil am nächsten Morgen bestimmt eine wichtige Sitzung ansteht. Auch Party-Muffel müssen keine grauen Mäuse sein. Warum nicht die Haare einmal blau färben, wenn Blau-sein keine Option ist? Warum nicht einen Tag lang kerngesund das Bett hüten, nur mit Handgepäck

verreisen oder einen sündhaft teuren Prosecco in der Sauna schlürfen? Worauf hätten Sie jetzt gerade Lust? Wobei möchten Sie einmal aus der Reihe tanzen? Absichtlich die falschen Tasten drücken, sich absichtlich einmal so benehmen, wie man es nie und nimmer von Ihnen erwarten würde. Das wäre doch was! Sorgen Sie für unvergessliche, wahnwitzige Farbtupfer. Für chlini Herzhüpferli-Momente. Es wäre wirklich unvernünftig, im Sommer nur vernünftig zu sein.

«Mach es einfach – und dann mach es einfach.»

In diesem Unsinne
Für die BOZY
Sabine Dermon

Mir sind Bopplisser – der Steckbrief

Fragen an: Sven Epprecht

Seit wann und weshalb wohnst du in Boppelsen?

Seit 13 Jahren, also schon seit meiner Geburt. Meine Familie wohnt schon seit eh und je in Boppelsen.

Was gefällt dir an Boppelsen besonders?

Dass es ruhig und ländlich ist und man sich noch kennt.

Was fehlt, nervt oder stört dich in Boppelsen ?

Es fehlt ein Jugendtreff oder ein Ort, wo sich Jugendliche treffen können, ohne dass sie stören.

Wie verbringst du deine Freizeit am liebsten?

Auf dem Bauernhof bei Hermann Schmid oder Ruedi Sekinger, der in Otelfingen bereits geschlachtete Tiere ausbeindelt und zerlegt. Da helfe ich gerne mit. Ich bin gerne draussen am schaffe und chnuschte.

Mit welcher Frucht oder Gemüse könnte man dich vergleichen?

Vielleicht mit einem Händöpfel. Es ist DAS Schweizer Ur-Gemüse, bodenständig, vielseitig und robust.

Worüber ärgerst du dich immer wieder, was bringt dich aus der Fassung?

Mich nervt der tägliche Schulweg mit dem Velo. Vor

allem das Hinaufpedalen von Otelfingen nach Boppelsen. Und dass der Fussballrasen auf dem Schulareal ständig gesperrt ist.

Welcher Feiertag müsste dringend mal eingeführt werden?

Ein nationaler Tag «der offenen Bauernhöfe»!

Welche berühmte Persönlichkeit bewunderst du?

Cristiano Ronaldo. Ich bewundere seine Fussballkünste.



Sven Epprecht



Was würdest du gerne können/beherrschen?

Einrad fahren können, wäre cool.

Mit welchem Tier würdest du gerne mal tauschen und warum?

Mit einer Kuh. Es sind gutmütige, freundliche Tiere, die viel draussen sind. Eine Kuh auf einer Alp wäre auch ganz nett.

Welche Eigenschaften zeichnen dich aus?

Ich bin sehr hilfsbereit, packe gerne an, bin tüchtig, handwerklich begabt und freundlich.

Worin hast du Talent?

Ich habe einen eigenen Garten, koche gerne und bin handwerklich geschickt.

Was hast du zuletzt gebastelt?

Gebastelt nicht, aber einen Speckzopf gebacken!

Was würdest du niemals essen?

Rucola!

Welches Land möchtest du noch bereisen?

Ich möchte einmal das Fussballstadion von Juventus Turin in Italien sehen.

Was ist dein Lieblingsplatz?

Bei Hermann Schmid auf dem Bauernhof.

Was macht dich glücklich?

Das Zusammensein mit Tieren auf dem Bauernhof, oder werken mit meinem Vater in der Werkstatt oder im Wald beim Holz hacken. Solche Sachen.

Welchem Bopplisser möchtest du den Steckbrief-Stab gerne weiterreichen und weshalb?

Natürlich Hermann Schmid, den ich nun schon so oft erwähnt habe in diesem Interview.

Worüber würdest du in der BOZY gerne einmal lesen?

Vielleicht eine Reportage über die Bauernhöfe in Boppelsen und Umgebung?

Ich danke Sven herzlich, dass er an seinem schul-freien Nachmittag Zeit geopfert hat, um diese Fragen zu beantworten.

Für die BOZY

Sabine Dermon

NEWS AUS DER KUKO

Neues Logo – Dorffest 2020 und mehr

Die KUKO hat ein **Logo** erhalten, das wir Euch heute hier stolz präsentieren:



Neues Logo der Bopplisser Kulturkommission

News und ein Bericht über **Furttal – bewegt 2019** folgt in der nächsten BOZY-Ausgabe. Alle Fotos und die wichtigsten Informationen sind online auf www.furttal-bewegt.ch aufgeschaltet.

Das OK Dorffest 2020 handelt - Die wichtigsten Bewilligungen sind vorhanden, die Verträge bezüglich Sicherheit und Transport unterzeichnet. Die Organisation der kulturellen Angebote nimmt Form an, so haben sich zum Beispiel bereits 15 ehemalige Schulklassen gemeldet und organisieren ihre Klassentreffen am Samstag 29. August 2020 auf der kleinen Bühne. Die Koordination übernimmt Lesley Bailer.

Ebenfalls plant das OK Herbstmarkt einen Koffermarkt, die Jagdgesellschaft hat Grosses vor – wir sind gespannt. Es freut uns sehr, dass hier und dort Grosses, Kleines und Feines entsteht. Was uns ebenfalls erfreut, die reformierte Kirche Otelfingen hat zugesagt und wird am Sonntag 30. August 2020 den Gottesdienst in Boppelsen auf der grossen Bühne halten.



Eine überwältigende Vielzahl von Sponsoren haben uns ihre Unterstützung zugesagt – einen entsprechenden Überblick können Sie sich auf der Website www.dorffest-boppelsen.ch verschaffen.

Am 23. Mai fand ein Treffen mit den Verantwortlichen der Vereine statt. Wir haben wichtige Informationen erhalten, von neuen Angeboten gehört, rege diskutiert, ausgetauscht und auch einige wichtige Inputs aufgenommen.

Fotokalender 2020 – wir freuen uns das ganze Jahr über Bildmaterial, das Ihr unmittelbar nach dem Knipsen auf bozykuko8113@gmail.com senden dürft.

Aus-Blick, denn gut geplant ist halb gewonnen

Zugegeben, zuerst wollen wir alle den Sommer geniessen, brötle, wandern, plantschen und so weiter.

Gleichzeitig planen wir bereits die Adventfenster, die auch 2019 täglich Freude bringen sollen und im Licht unserer neuen Weihnachtsbeleuchtung einen zusätzlichen Wert erhalten. Anmeldungen nehmen wir selbstverständlich schon heute entgegen. Und wer weiss, vielleicht geht es Ihnen so wie mir – oftmals werde ich gerade im Sommer, während eines Urlaubs in einem nahen oder fernen Lande inspiriert – knipse ein Foto und die Idee für etwas Schönes entsteht. Erwähnt sei hier auch der 6. Dezember, auch in diesem Jahr wird der Samichlaus viele Kinderherzen erfreuen.

Wir wünschen allen einen farbenfrohen, sonnig warmen Sommer, schöne und erholsame Ferien!

Für die KUKO

Laura Baur-Storni

Boppelsen kocht: «Gefüllte Cherrytomaten»

Gefüllte Cherrytomaten eignen sich als Apéro, Vorspeise oder einfach als Beilage zur Grillparty. Dieses Häppchen schmeckt gekühlt sehr erfrischend und passt optimal zu den heissen Tagen im Jahr. Die Cherrytomaten am Zweig sind verschieden gross und man kann sie beim Einkauf meistens auch etwas grösser haben. Die Reste der ausgehöhlten Tomaten müssen natürlich nicht in den Kompost, sondern sie können für ein Ratatouille, gemixt in einer Salatsauce oder auch für eine hausgemachte Tomatensauce verwendet werden.

Gefüllte Cherrytomaten mit Pesto-Mousse (reicht für 20 Stück)

Zutaten

20	Cherrytomaten
150g	Frischkäse nature
1 Bd.	Basilikum
1	Knoblauchzehe
50g	Parmesan
50ml	Olivenöl
wenig	Zitronensaft
	Salz und Pfeffer zum Abschmecken

Zubereitung

- Bei den Cherrytomaten den Deckel wegschneiden, dabei darauf achten, dass der Strunk unten ist.
- Die Cherrytomaten mit einem kleinen Espresso-Löffel oder Pariserlöffel aushöhlen.
- Basilikum, Knoblauch, Parmesan, Zitronensaft und Olivenöl gut mixen und unter den Frischkäse

ziehen.

- Mit Salz und Pfeffer abschmecken, in einen Dressierbeutel abfüllen und die Cherrytomaten damit grosszügig füllen, am Schluss den Deckel vorsichtig andrücken.

En Guete!

Stephan Sonderegger





Showtime in Boppelsen am Samstag, 2. November 2019

schön&gut spielt MARY, ein poetisches und politisches Kabarett, Regie: Roland Suter

Auf dem Dorfplatz von Grosshöchstetten steht Agneta, die Lettin. Ihr Herz klopft. Heute Abend soll sie eingebürgert werden. Von Gemeindepräsident Kellenberger höchstpersönlich. Sein Herz schlägt für sie. Sie schmeisst seinen Haushalt. Er aber glaubt, sie gehe fremd. Mit Metzger Schön. Schweizerin werden und dabei fremd gehen? Geht gar nicht. Dafür geht Schön. In die Fremde. Er hat seine Metzgerei in den Sand gesetzt, jetzt überlässt er sie den Fremden. Kellenberger ist gelinde gesagt befremdet. Auf der Linde wiederum sitzen Herr und Frau Meise und wundern sich. Und was tut Frau Gut? Der wird's irgendwann zu bunt, und kurz vor der Gemeindeversammlung hält sie den Dörflern auf ungeahnte Weise den Spiegel vor ...



Das Cabaret-Duo schön&gut

Der fünfte Streich von schön&gut bringt einmal mehr Wortwitz, Gesang, geistreiche Satire und grenzenlose Fantasie. Und die Spannung steigt: Erhält Agneta den Schweizer Pass? Passt er ihr überhaupt? Geht Schön? Wer ist hier eigentlich fremd? Und wer um alles in der Welt ist Mary?

schön&gut sind Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter. Seit 2003 stehen sie mit ihrem poetischen und politischen Kabarett auf den Kleinkunsthöhlen der Deutschschweiz. 2004 erhielten sie für ihr Schaffen den Salzburger Stier, 2014 den Schweizer Kabarettpreis Cornichon, 2017 den Schweizer Kleinkunstpreis.

Wie immer werden wir vom Team SonderSchmaus verwöhnt mit einem neuen, saisonalen und regionalen Menü.

Ticketverkauf ab sofort online unter www.bozy.ch und wie immer am Herbstmarkt vom 21.9.2019.

Reservieren Sie sich doch schon jetzt den ersten Novembersamstag, 2.11.2019, in der Agenda, um einen witzigen und satirischen Abend in Boppelsen zu verbringen.

*Für die BOZY
Katharina Schneider-Hauser*



Ohne Bopplisser-Jugend gäbe es keinen GP Maierisli

Die Aufbauarbeiten für den 25. GP Maierisli sind voll im Gange. Mit dem Gedanken des Gründers Ueli Mäder «Förderung einer gesunden und aktiven Jugend» stehen jeden Abend einige junge Bopplisser im Einsatz.

Seit Beginn des GP Maierisli ist es Tradition, dass sich die Freiwilligen eine Woche vor dem Mountainbike-Anlass im Hinterdorf treffen, um den GP Maierisli vorzubereiten. Alle Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse aus dem ganzen Furttal sind herzlich willkommen, um zusammen mit den Mitgliedern des Organisationskomitees die entsprechenden Arbeiten auszuführen. Es gibt viel zu tun, damit am Sonntag das Bike-Rennen durchgeführt und bei den 13 Kategorien um den Sieg gekämpft werden kann. Nach Feierabend verteilen sich die Grüppchen, mit entsprechenden Landwirtschaftsfahrzeugen, zu den verschiedenen Posten. Es werden die Waldstrecken gesäubert, Pfosten eingeschlagen, Absperrbänder gespannt, Wegweiser gestellt, die Festwirtschaft eingerichtet und Rampen gebaut. Jede freiwillige Person ist mit Pickeln, Rechen, Motorsägen, Akkuschaubern oder Hämmer jeweils von 18.00 Uhr bis 20.30 Uhr am Werken bevor anschliessend ein gemeinsames Abendessen genossen wird.



Die aufgebaute Rampe wird ausgerichtet.

Mehrere Jugendliche schufteten schon seit Jahren beim GP Maierisli und nach getaner Arbeit wird das anschliessende gemütliche Zusammensein sehr geschätzt.

Jeder tatkräftiger Helfer wird am Renntag auch mit einem Streckenposten beauftragt. Sehr schön ist es



Jeden Abend einen feine Nacht nach getaner Arbeit.

dann natürlich, wenn einige Helfer am Sonntag selber auch am Rennen mitfahren.

Das OK freut sich immer sehr über die vielen helfenden Hände und möchte sich bei allen Freiwilligen ganz herzlich bedanken. Jetzt hoffen wir auf zahlreiche Teilnehmer von Gross bis Klein und auf viele Zuschauer. Das Jubiläum feiern wir bereits am Samstag mit verschiedenen Attraktionen wie Harassen-Stapeln, Hüpfburg und der gratis Show mit den Komikern von «Les trois Suisse». Das Rennprogramm wird wie in den Vorjahren am Sonntag abgehalten. Weitere Informationen sind auf unserer Homepage www.gpmaierisli.ch abrufbar.

*Für das OK GP Maierisli
Corin Oetterli*



Programm GP Maierisli 2019

Festprogramm Samstag, 29. Juni 2019

11.30 Uhr	Start der Maierisli-Radtour
13.30 Uhr	Eröffnung der Festwirtschaft
13.30 Uhr	Diverse Attraktionen wie: Harassen-Stapeln, Hüpfburg, Feuerwehr, und vieles mehr...
17.00 Uhr	Ballonwettflug
19.30 Uhr	Festansprache
20.00 Uhr	«Les trois Suisses» (Platzzahl beschränkt!)
22.30 Uhr	Maierisli-Barbetrieb

Rennprogramm Sonntag, 30. Juni 2019

Masters	2002 und älter	09.00 Uhr	4 grosse Runden (10,4 km)
Senioren	1965 bsi 1982	10.00 Uhr	3 grosse Runden (7,8 km)
Senioren 55+	1964 und älter	10.00 Uhr	3 grosse Runden (7,8 km)
Damen	2002 und älter	10.00 Uhr	2 grosse Runden (5,2 km)
Jugend 1	2008 und 2009	10.45 Uhr	1 mittlere Runde (1,5 km)
Jugend 2	2006 und 2007	11.00 Uhr	2 mittlere Runden (3,0 km)
Jugend 3	2003 bis 2005	11.00 Uhr	3 mittlere Runden (4,5 km)
Gmüetli	2007 und älter	11.45 Uhr	2 mittlerer Runden (3,0 km)
1. Siegerehrung		12.30 Uhr	
Laufrad	Für die Jüngsten	13.45 Uhr	1 Mini-Runde (ca. 150 m)
Piccolino	2014 und jünger	14.00 Uhr	1 Mini-Runde (ca. 150 m)
Piccolo 1	2012 und 2013	14.10 Uhr	1 kleine Runde (ca. 300 m)
Piccolo 2	2010 und 2011	14.30 Uhr	2 kleine Runden (ca. 600 m)
Team-Trophy	2010 und älter	15.00 Uhr	1 mittlere Runde (1,5 km)
2. Siegerehrung		16.00 Uhr	



Leserbriefe

Dieser Platz ist für Sie freigehalten. Möchten Sie sich kurz und prägnant zu einem beliebigen Thema in der BOZY äussern, sind Sie herzlich dazu eingeladen. In dieser Rubrik legen Sie als VerfasserIn Ihre Meinung dar, die nicht unbedingt mit jener der Redaktion übereinstimmen muss.

Saubere Schweiz; ist das noch so?

*Einst war die Schweiz im Ausland bekannt,
als das saubere Schweizerland.
Mit diesem Ruf ist es leider fast vorbei,
wir haben in der Schweiz auch die Abfallsauerei.
Leere Flaschen, Dosen, Papier und Plastik wollen
nicht mehr alle im Auto haben,
einige schmeissen sie einfach aus dem Wagen.
An Strassenränder, Böschungen und Felder sieht es
manchmal schrecklich aus,
ich finde, das ist ein Graus.
Fast Food und Café to go sind sehr beliebt,
das sieht man am Verpackungsmaterial, das in der
Natur liegt.
Wäre ich Gemüseproduzent oder Bauer,
ich würde richtig sauer.
Die ganze Sauerei müssen sie zusammenputzen,
so dass sie ihr eigenes Land richtig können nutzen.
Wir wollen schönes, gesundes Gemüse geniessen,
aber das soll doch bitte nicht zwischen dem Abfall
spriessen.
Im Gras und im Heu darf auch kein Abfall liegen
bleiben,
sonst müssen sogar die Tiere leiden.
Denn PET, Glas, Dosen, Plastik und Co.
verrotten nicht einfach so.
Besser wäre es für unser Land,
wir hätten wieder das Dosen- und Flaschenpfand.
Auch der Wintersport
hinterlässt eine Menge Abfall und Schrott.
Ist der Schnee vergangen,
kriegen die Bergbauern nicht nur rote Wangen,
sie können es bestimmt nicht fassen,
was da im Schnee so alles wurde liegengelassen.
Leider ist das kein Witz,
einige denken nicht einmal über den Nasenspitz.
Auch im Sommer wird der Abfall nach dem Picknick
manchmal liegen gelassen;
sind auch diese Menschen von allen guten Geistern
verlassen?
Fährst Du mit dem Fahrrad übers Land,
siehst du Allerhand.
Auch Bäche, Flüsse und Seen bleiben nicht ver-*

*schont.
Ist das nicht ein Hohn?
Wissen denn die Abfallsünder nicht,
dass sauberes Wasser unsere Lebensgrundlage ist?
Sogar im Wald wird gelegentlich Müll entsorgt und
achtlos weggeschmissen.
Haben diese Menschen kein Gewissen?
Wird ein Abfallsünder erwischt,
bekommt er hoffentlich eine Busse, die er nie ver-
gisst.
Was ist nur mit diesen Menschen los?
Handeln sie wirklich nur gedankenlos?
Liebe Leute, diese Entwicklung ist doch ungeheuer,
der Abfallsack ist doch nicht so teuer.
Auch Müll zu trennen ist nicht schwer,
und richtig zu entsorgen auch nicht mehr,
denn Sammelstellen zum Entsorgen,
gibt es doch an vielen Orten,
oder sind die Menschen einfach bequem geworden?
Ist solcher Unrat in der Natur zu sehen,
kann man dies doch nicht verstehen.
Für Sauberkeit und Ordnung können alle einen Bei-
trag leisten,
ich weiss, das machen auch die Meisten.*

Gedicht von
Maria Gassmann



Abfall in der Natur (Bild vom April 2019)



Bopplisser Kalender

Was ist los in Boppelsen? Hier stehts! Senden Sie das Datum Ihres Anlasses an redaktion@bozy.ch.

27.06.19	BOZY		Ausgabe 2/2019
29.06.19	Verein GP Maierisli		25. GP Maierisli
30.06.19	Verein GP Maierisli		25. GP Maierisli
04.07.19	Spitex	10.30 - 11.00 Uhr	Öffentliches Blutdruckmessen, MAB 14
05.07.19	FDP Otelfingen/ Boppelsen	19.00 - 22.00 Uhr	Generalversammlung, Schützenhaus, Boppelsen
10.07.19	Schiessverein	18.00 - 20.00 Uhr	2. Obligatorische Übung, freies Training, Joker und Vancouver
10.07.19	Naturschutzverein		Naturspaziergang am Abend in/um Boppelsen
11.07.19	Gruppe 55+	20.00 - 22.00 Uhr	Treffen, MAB 14
12.07.19	Primarschule		Schuljahresabschluss, Nachmittag schulfrei
13.07.19	Gemeinde + Vereine	08.00 Uhr	Papier- und Kartonsammlung
13.07.19 - 18.08.19	Primarschule		Sommerferien
20.07.19	Naturschutzverein	13.30 Uhr	Arbeitsnachmittag: Schilfräumung Boppelser Weid
01.08.19	Schiessverein	17.00 Uhr	Nationalfeiertag, 1. August-Feier
08.08.19	Spitex	10.30 - 11.00 Uhr	Öffentliches Blutdruckmessen, MAB 14
17.08.19	Schiessverein	14.00 - 16.00 Uhr	Schnuppertag und Training für Jugendliche
19.08.19	Primarschule		Schuljahresbeginn
20.08.19	Schiessverein	18.00 - 20.00 Uhr	Freies Training, Kantonalstich, Joker, Van- couver, Training Wyberschiessen
27.08.19	BOZY		Redaktionsschluss 3/2019
29.08.19	Gebetsgruppe	19.30 - 20.30 Uhr	Dorfgebet - füreinander und mitander beten (Mehrzweckraum 4, Schulhaus Maiacher)
31.08.19	Schiessverein	14.00 - 16.00 Uhr	3. Obligatorische Übung, Training, Joker, Kantonalstich, Vancouver
01.09.19	Gemeinde		Abstimmungssonntag
03.09.19	Samariterverein	20.00 - 22.00 Uhr	Training, Altes Gemeindehaus Otelfingen
05.09.19	Spitex	10.30 - 11.00 Uhr	Öffentliches Blutdruckmessen, MAB 14
06.09.19	Familie Schlatter	18.00 Uhr	Wii-Stübli zum Wöschhüsli
09.09.19	Primarschule		Knabenschiessen, schulfrei
12.09.19	Gruppe 55+	20.00 - 22.00 Uhr	Treffen, MAB 14
14.09.19	Gemeinde + Vereine	08.00 Uhr	Papier- und Kartonsammlung
14.09.19	Naturschutzverein	13.30 Uhr	Arbeitsnachmittag: Streuräumung Boppelser Weid, Teil 1
20.09.19	BOZY		Ausgabe 3/2019
21.09.19	OK Herbstmarkt	11.00 - 16.00 Uhr	26. Bopplisser Herbstmarkt im Hinterdorf (Festwirtschaft Inline-Team Furttal)



WISSENSWERTES

23.09.19	Samariterverein	17.30 - 20.00 Uhr	Blutspendeaktion (Mehrzweckhalle Primarschule Brühl in Otelfingen)
27.09.19	Familie Schlatter	18.00 Uhr	Wii-Stübli zum Wöschhüsli
28.09.19	Samariterverein Otelfingen	09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 16.00 Uhr	Nuggikurs in Boppelsen, Nothilfe für Kleinkinder Anmeldung: www.samariter-limmattal.ch
02.11.19	BOZY	18.00 - 24.00 Uhr	23. Showtime in Boppelsen - schön&gut spielt MARY

Steckbrätt

Am Steckbrätt können Sie etwas verschenken, tauschen, verkaufen oder Dienstleistungen anbieten. Die Inserate erscheinen auch auf www.bozy.ch. Sie bleiben ohne Gegenbericht durch den Inserenten bis zum Erscheinungsdatum der nächsten BOZY online. Falls Sie keine Online-Veröffentlichung wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit. Die Inserate sind gratis.

Bitte melden Sie sich bei:

Flurina Sonderegger

Ruggernstrasse 7, 8113 Boppelsen

Tel. 043 495 33 43, redaktion@bozy.ch

Verstärkung gesucht

Wir suchen Verstärkung für unser engagiertes gWunderWerk-Team!

Wer hat Lust und Zeit, uns regelmässig (ca. 3x pro Monat am Dienstag-, Mittwoch- oder Freitagnachmittag) mit Einsätzen zu unterstützen?

Interessiert? Dann bitte direkt bei der anwesenden gWunderWerklerin melden oder uns telefonisch (044 567 09 90) oder per Mail via info@gwunderwerk.ch kontaktieren.

Wir freuen uns auf eine aufgeschlossene und kontaktfreudige Teamkollegin!

Das gWunderWerk-Team

Sirupflaschen günstig abzugeben

Pro 10 Stück (5dl), inkl. Deckel: CHF. 5.00

Elsbeth Albrecht, Tel. 044 844 45 74



Aus dem Gemeindehaus

Bauamt, Bauplanung, Tiefbau

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren erteilt:

- Sibylle Hauser, Niederweningen – Beförderungsanlage beim Umbau Restaurant Lägern-Hochwacht
- Marie-Thérèse Pletscher, Weisslingen – Sanierung und Neubau MFH, Sonnhaldenstrasse 7
- Patrik Walther, Im Weidstöckli 6, Boppelsen – Wohnraumerweiterung und Anbau Hobbyraum
- Guido Brogle, Regensbergstrasse 47, Boppelsen – Liftanbau
- Jürg Gerber, Hofwiesenstrasse 55, Boppelsen – Anpassung der Blocksteinmauer

Quartierplan Unterdorf – Rekurseingaben

Am 29. Januar 2019 fand eine Informationsveranstaltung betreffend weiteres Vorgehen in Sachen Umsetzung des Quartierplans Unterdorf statt. Der Gemeinderat hat den beteiligten Grundeigentümern das weitere Vorgehen aufgezeigt und besprochen. Auch wurde an der Veranstaltung der Abrechnungsmechanismus der aufgelaufenen Kosten erklärt.

Am 20. Februar 2019 wurde den Grundeigentümern der Kostenverleger Verfahrenskosten zugestellt. Die Rekursfrist gegen den Kostenverleger betrug 30 Tage. Während der Rekursfrist lagen die Akten auf der Gemeindeverwaltung Boppelsen auf. Die Verfahrenskosten betragen brutto CHF 321'791.95 abzüglich CHF 20'000.00, welche die Gemeinde, nach Budgetgenehmigung durch die Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2018, an die Verfahrenskosten beigesteuert hat.

Während der Rekursfrist ist beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, fristgerecht eine Eingabe gemacht worden. Mit Schreiben vom 28. März 2019 wurden die Grundeigentümer über die Rekurseingabe informiert und haben nun Gelegenheit, innert 30 Tagen ab Zustellung des Schreibens, den Rekurs auf der Gemeindeverwaltung Boppelsen einzusehen und sich innert derselben Frist allenfalls zuhanden des Baurekursgerichts zum Rekurs zu äussern.

Der Gemeinderat Boppelsen hat unter Beizug des Rechtsanwaltes Dr. Schaub, beim Baurekursgericht Zürich fristgerecht eine Rekursantwort eingereicht. Sobald der Entscheid des Baurekursgerichts vorliegt,

kann über das weitere Vorgehen und die nächsten Planungsschritte befunden werden.

Nach wie vor setzt der Gemeinderat alles daran, den Quartierplan gütlich abschliessen zu können. Geplant ist die Durchführung weniger und effizienter Workshops, um gemeinsam eine für alle Parteien optimale Lösung zu finden.

Sanierung Bühlstrasse – Ausarbeitung des Bauprojektes

Die Bühlstrasse wurde Mitte der 60er Jahre erstellt. Die Fahrbahnbreite beträgt rund 6.00 Meter. Gemäss der Strassenzustandserfassung weist die Strasse schwere Mängel und Schäden auf. Die Asphalt-schicht ist stark ausgemagert und das Bitumen im Belag wurde im Verlaufe der Jahre hart und spröde. Auch ist die Strasse durch verschiedene Strassenaufbrüche (Belagsflicke) geschwächt.

Zusammen mit der Strassensanierung soll auch die Wasserleitung ersetzt werden. Im Sanierungsabschnitt ist eine Eternitleitung aus dem Jahr 1963 in Betrieb. Das Leistungsmaterial aus Asbestzement ist anfällig auf Erschütterungen und Setzungen. Die Leitung hat ihre Nutzungsdauer erreicht und soll im Zuge der Strassensanierung erneuert werden.

Massnahmen an der Abwasserleitung sind keine geplant, da diese noch in einem guten Zustand ist. Gemäss Investitionsprogramm sollen die Sanierungsarbeiten im Jahre 2020 erfolgen. Im Budget 2019 ist für die Ausarbeitung des Bauprojektes ein Betrag eingestellt.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 19. Februar 2019 die Müller Ingenieure AG, Dielsdorf, mit der Ausarbeitung des Bauprojektes beauftragt und den Budgetbetrag von CHF 21'000.00 exkl. MWST freigegeben.

Sanierungsarbeiten bei der Flurstrasse «Grimmrütistrasse»

An der gemeindeeigenen Flurstrasse «Grimmrütistrasse 548» sind diverse Schäden vorhanden, welche behoben werden müssen. Anlässlich eines Augenscheins wurde die Situation vor Ort besprochen und die Mängel aufgenommen.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Sanierungsarbeiten zum Betrage von CHF 12'483.15 an die Firma MBS TKB AG, Neerach, zu vergeben.



Einbau Deckbelag bei der Rebergstrasse

Die Rebergstrasse wurde in drei Etappen saniert. Der abschliessende Einbau der Deckschicht in der Fahrbahn ist noch ausstehend. Die Fertigstellung wurde bislang zurückgestellt, weil im Projektperimeter eine rege Bautätigkeit vorherrschte. Die Bauten sind soweit fortgeschritten, dass nun im Spätsommer 2019 der Deckbelag eingebaut und die Rebergstrasse fertig gestellt werden kann.

Der Auftrag für den Einbau des Deckbelages hat der Gemeinderat der Firma Tibau AG, Bassersdorf, zum Betrage von CHF 83'677.35 erteilt.

Gewässer

Generelles Wasserversorgungsprojekt GWP

Auftragserteilung für die 2. Stufe

Das bestehende GWP wurde 2004 erstellt und ist in verschiedenen Bereichen nicht mehr aktuell. Das AWEL forderte daher die Gemeinde mit Brief vom 23. November 2016 auf, das GWP zu überarbeiten. Die Ausarbeitung der 1. Stufe wurde vom Gemeinderat an die Müller Ingenieure AG in Auftrag gegeben. Diese wurde mit einem Zwischenbericht vom 14. Mai 2018 abgeschlossen.

In der nun vorliegenden Situationsanalyse vom 21. Dezember 2018 finden sich Massnahmenvorschläge. Die zweite Stufe kann nun in Angriff genommen werden. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 19. März 2019 den Auftrag zur Ausarbeitung der zweiten Stufe GWP an die Müller Ingenieure AG erteilt und den budgetierten Betrag von CHF 24'000.00 exkl. MwSt. freigegeben.

Wasserversorgung Boppelsen – Einbau einer UV-Anlage Kohlholz; Auftragserteilung an Müller Ingenieure AG, Dielsdorf

Die Quellen im Gebiet Kohlholz werden dem Reservoir Kohlholz zugeleitet. Aufgrund von Qualitätsproblemen (bakterielle Belastung) mussten die Quellen zeitweise vom Netz genommen werden. Das kantonale Labor forderte den Einbau einer UV-Anlage, wenn die Quellen weiter genutzt werden sollen. Der Gemeinderat hat sich an seiner Sitzung vom 16. April 2019 entschieden, die Quellen weiter zu nutzen. Dies auch im Hinblick auf die Trinkwasserversorgung in Notlagen. Der Einbau einer UV-Anlage ist im Budget 2019 enthalten. Der Auftrag für die Projektierung, Bauleitung und die Nachführung der Reservoirpläne wird der Müller Ingenieure AG erteilt.

Bei der Steuerung müssen verschiedene Komponenten

aktualisiert werden. Ein Prozessor ist ausgefallen und der zweite ist technisch veraltet. Dies war beim Budgetprozess 2019 nicht vorhersehbar, weshalb kein entsprechender Betrag budgetiert worden ist. Da es sich um eine gebundene Ausgabe handelt, kann der Betrag von CHF 17'500.00 für die Erneuerung der Steuerung gesprochen und der Auftrag ebenfalls erteilt werden.

Festlegung des Gewässerraums im Siedlungsgebiet

Mit Schreiben der Baudirektion des Kantons Zürich vom 24. März 2017 wurden die Gemeinden über das Vorgehen zur Festlegung der Gewässerräume informiert. Demnach hat die Gemeinde Boppelsen den Auftrag, im Jahre 2019 mit den Arbeiten zur Ausscheidung der Gewässerräume im Siedlungsgebiet zu starten.

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Auftrag für die Bearbeitung des Projektes Festlegung des Gewässerraums im Siedlungsgebiet an die Müller Ingenieure AG, Dielsdorf, zu erteilen.

Verkehr

Verbundfahrplanprojekt 2020 bis 2021 – Stellungnahme des Gemeinderates

Der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV), Zürich, unterbreitet das Verbundfahrplanprojekt der öffentlichen Verkehrsmittel im Zürcher Verkehrsverbund für die Fahrplanjahre 2020 und 2021. Die öffentliche Auflage erfolgte vom 11. bis 29. März 2019 mit dem Hinweis, dass Änderungsbegehren seitens der Bevölkerung bis 29. März 2019 direkt an die Wohn-gemeinde zu richten sind.

Der Gemeinderat hat ebenfalls Stellung zum Verbundfahrplanprojekt genommen mit der Bitte an den ZVV, diese wohlwollend zu prüfen:

- Die Busabfahrtszeiten in Boppelsen «Hand» sollen dahingehend angepasst werden, dass die Busse von Boppelsen herkommend mit den Zuganschlüssen koordiniert werden können. Der Boppelsen «Hand» abfahrende Bus verpasst den Anschluss am Bahnhof Otelfingen nach Baden mit der S6 um drei Minuten.
- Die Abfahrtszeiten in Otelfingen sollen so angepasst werden, dass die Ankünfte in Zürich und Baden frühzeitig erfolgen und genügend Zeit für den Zug- bzw. Gleiswechsel zur Verfügung steht.
- Die Zugverbindung ab Otelfingen Richtung Zürich am Sonntagvormittag soll optimiert werden. Falls



der Knotenpunkt bei Regensdorf nach Otelfingen verschoben werden kann, unterstützt der Gemeinderat Boppelsen diese Variante. Andernfalls muss eine Anpassung der Fahrzeiten mit dem Busunternehmen abgesprochen werden.

Es besteht ein generelles Bedürfnis nach früheren Verbindungen Richtung Baden oder Zürich. Damit das Passagieraufkommen besser verteilt werden kann und eine Entlastung in den morgendlichen Stosszeiten erfolgt, sollten in Otelfingen frühere Zugverbindungen angeboten werden. Dies erfordert ebenfalls eine Anpassung im Bereich des Busses ab der Boppelsen «Hand» Richtung Otelfingen.

Finanzen

Jahresrechnung 2018 – Genehmigung und Verabschiedung z.Hd. der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2019

Der Gemeinderat Boppelsen hat an seiner Sitzung vom 19. März 2019 die Jahresrechnung 2018 der Politischen Gemeinde Boppelsen genehmigt und zuhänden der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2019 verabschiedet.

Die Investitionsrechnung schliesst beim Verwaltungsvermögen mit CHF 539'025.68 Ausgaben und CHF 258'962.28 Einnahmen ab, was einem Ausgabenüberschuss bzw. Nettoinvestitionen von CHF 280'063.40 entspricht. Dieser Betrag ist entsprechend den geltenden Vorschriften in die Bestandsrechnung zu übertragen und dort abzuschreiben. Im Finanzvermögen ist im Jahr 2018 bei Ausgaben und Einnahmen von CHF 0.00 keine Nettoveränderung zu verzeichnen.

Bei einem Aufwand von CHF 4'585'288.09 und einem Ertrag von CHF 4'321'390.40 resultiert in der Laufenden Rechnung ein Aufwandüberschuss von CHF 263'897.69. Die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen belaufen sich auf CHF 414'063.40. Zusätzliche Abschreibungen wurden weder budgetiert noch vorgenommen.

Spitex Otelfingen und Umgebung - Genehmigung Jahresrechnung 2018

Der Gemeinderat Boppelsen hat die Jahresrechnung 2018 des Vereins für Spitexdienste Otelfingen und Umgebung mit einem Ertrag von CHF 654'899.40, einem Aufwand von CHF 654'859.24 und einem daraus resultierenden Ertragsüberschuss von CHF 40.16 genehmigt.

Der Gemeinderat Boppelsen möchte dem Verein

Spitexdienste Otelfingen und Umgebung seinen herzlichsten Dank für die Flexibilität des Personals sowie für die schlanke Verwaltungsführung aussprechen.

Jugendarbeit Unteres Furttal – Genehmigung Jahresrechnung 2018

Der Gemeinderat Boppelsen hat die Jahresrechnung 2018 des JUF (Jugendarbeit Unteres Furttal) mit einem Gesamtaufwand von CHF 100'589.05, einem Ertrag von CHF 880.00 sowie dem daraus entstehenden Aufwandüberschuss von CHF 99'709.05 genehmigt. Zur Deckung des Aufwandüberschusses wird, gemäss Verteilerschlüssel aus Art. 15 des Zusammenarbeitsvertrages, einem Kostenanteil der Gemeinde Boppelsen von CHF 15'574.55 zugestimmt.

Genehmigung der Jahresrechnung der Schul- und Regionalbibliothek in Otelfingen

Der Gemeinderat Boppelsen hat an seiner Sitzung vom 2. April 2019 die Jahresrechnung 2018 der Schul- und Regionalbibliothek genehmigt.

In der Laufenden Rechnung wird ein Aufwand von CHF 77'289.35, ein Ertrag von CHF 2'082.00 und ein daraus resultierender Aufwandüberschuss von CHF 75'207.35 ausgewiesen. Der Kostenanteil der Gemeinde Boppelsen beträgt CHF 7'343.20.

Genehmigung des Revisionsberichtes zur Abrechnung der Krankenversicherungen (KVG) 2018

Die GemeindeFinanzen.ch GmbH, Thalwil, haben die KVG-Abrechnung 2018 geprüft und festgestellt, dass die Buchführung den gesetzlichen Vorgaben und Anforderungen entspricht. Die Prüfung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. Der Finanzverwalterin Karin Graf wird für die saubere Buchführung bestens gedankt.

Finanztechnische Prüfung – Wechsel der Prüfstelle

Das Gemeindegesetz schreibt unter §§ 142 ff vor, dass die Gemeinden ihren Finanzhaushalt einer Prüfstelle zur finanztechnischen Prüfung vorlegen müssen. Seit 2008 wird die Revision durch die Publics Partner AG durchgeführt. Die Publics Partner AG ist primär keine Revisions-, sondern eine Beratungsfirma. Ihre Kompetenzen liegen unter anderem bei Finanzplanung, IKS, Submissionen, Strategie & Führung sowie Geschäftsprozessen.

Durch einen Wechsel der Revisionsfirma an die GemeindeFinanzen.ch GmbH eröffnet sich nun neu



der Gemeinde Boppelsen die Möglichkeit, bei Bedarf auch diese Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen.

Zweckverbände –

Genehmigung der Jahresrechnungen 2018

Der Gemeinderat hat bei folgenden Zweckverbänden die Jahresrechnung 2018 (Kostenanteil Boppelsen) genehmigt:

- ARA Unteres Furttal: CHF 139'240.75
- Friedhofgemeinde: CHF 12'867.65
- Sicherheits-Zweckverband: CHF 149'426.42

Diverses

Neukonstituierung Gemeinderat – Ressortaufteilung für den Rest der Amtsdauer 2018 bis 2022

Nachdem an der Ersatzwahl eines Mitgliedes des Gemeinderates am 24. März 2019 Frau Eveline Mäder gewählt worden ist, hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 16. April 2019 die Ressortverteilung für den Rest der Amtsdauer 2018 bis 2022 besprochen und festgelegt:

Gemeindepräsident Albrecht Hans-Heinrich

Präsidium / Personal und Organisation / Bau (Tiefbau, Strassen) und Planung / Gemeindewerke (Wasserversorgung, Kläranlage, Kanalisation)

Stellvertretung: Zahler Erika

Gemeinderat Fingerhuth Florian

Finanzen und Steuern /QP Unterdorf/Bürgerrecht

Stellvertretung: Gerber Regina

Gemeinderätin Gerber Regina

Fürsorge (gesetzliche Fürsorge, Asylwesen, Suchtprävention) / KESB / Gesundheit und Umwelt (inkl. Friedhof) / Menschen (Alter, Jugend)

Stellvertretung: Mäder Eveline

Gemeinderätin Mäder Eveline

Bau (Hochbau) und Planung / Liegenschaften (bis Abschluss QP Unterdorf) / Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz / Gewässer

Stellvertretung: Albrecht Hans-Heinrich

Gemeinderätin Zahler Erika

Kultur (inkl. Bibliothek) / Sicherheit Gemeinde (Polizei, Militär) / Sicherheit SiuF (Feuerwehr, Zivilschutz, Gesamtverteidigung) / Verkehr (öffentlicher Verkehr, Flughafen)

Stellvertretung: Fingerhuth Florian

Da Eveline Mäder in den Quartierplan Unterdorf persönlich involviert ist, wird Florian Fingerhuth, welcher bis anhin den QP betreut hat, diesen bis zu dessen Abschluss weiterführen.

Präsidium: Albrecht Hans-Heinrich

1. Vizepräsidentin: Zahler Erika

2. Vizepräsidentin: Gerber Regina

Bauverwaltungssoftware GemDat

Um die Arbeiten beim Bauamt und dem Gemeindeingenieurbüro Müller AG, Dielsdorf, zu erleichtern und eine effiziente Arbeitsweise zu ermöglichen, hat der Gemeinderat die Anschaffung der Bauverwaltungssoftware GemDat bewilligt. Die einmaligen Gebühren betragen rund CHF 6'000.00 und die jährlich wiederkehrenden Kosten belaufen sich auf CHF 1'130.00.

Altkleidersammlung 2018 – Texaid

Die Texaid Textilverwertungs-AG sammelt schweizweit gebrauchte Kleidungsstücke. Diese werden ökologisch sauber und professionell verwertet. Rund 95% der gesammelten Ware wird dem textilen Kreislauf wieder zugeführt. Dadurch werden wertvolle Ressourcen und die Umwelt geschont. Durch den Verkauf der Alttextilien werden finanzielle Mittel für karitative Organisationen erwirtschaftet. In der Gemeinde Boppelsen hat die Texaid AG im Jahre 2018 5'615 kg Altkleider gesammelt.

Veranstaltungen

Tägi Tri 2019 – Durchfahrtsbewilligung

Der Gemeinderat Boppelsen hat die Durchfahrtsbewilligung für den 26. Tägi Tri unter Vorbehalt der Bewilligung durch die Kantonspolizei erteilt.

Der 26. Tägi Tri findet am 18. August 2019 auf der Sportanlage Tägerhard, Wettingen, statt. Die Veloroute der Veranstaltung führt wie bereits in den Vorjahren über Buchs nach Boppelsen und via Otelfingen zurück nach Wettingen.

Einwohnerzahlen per 01.06.2019

Total: 1430

Michaela Egloff

Gemeindeschreiberin



Gemeindeverwaltung

www.boppelsen.ch
Telefon 044 849 70 00

Öffnungszeiten

Montag	08.00 Uhr – 11.00 Uhr	14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Dienstag	Vormittag geschlossen	14.00 Uhr – 18.30 Uhr
Mittwoch	08.00 Uhr – 14.00 Uhr	durchgehend
Donnerstag	08.00 Uhr – 11.00 Uhr	14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag	07.00 Uhr – 11.00 Uhr	Nachmittag geschlossen

Öffnungszeiten während den Sommerferien: 15.07.2019 – 16.08.2019

Montag	07.00 Uhr – 11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen
Dienstag	07.00 Uhr – 11.30 Uhr	14.00 Uhr – 18.30 Uhr
Mittwoch	07.00 Uhr – 11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen
Donnerstag	07.00 Uhr – 11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen
Freitag	07.00 Uhr – 11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten sind nach vorheriger Absprache möglich.

Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern schöne Sommerferien!

Michaela Egloff michaela.egloff@boppelsen.ch
Telefon Direkt 044 849 70 07
Anwesenheit Montag bis Freitag
Zuständigkeit Gemeindeschreiberin, Bauamt

Claudia Kobi gemeindekanzlei@boppelsen.ch
Telefon Direkt 044 849 70 08
Anwesenheit Dienstag, Donnerstag und Freitag
Zuständigkeit Sozialdienst, Gemeindekanzlei

Karin Graf karin.graf@boppelsen.ch
Telefon Direkt 044 849 70 05
Anwesenheit Montag und Dienstag, übrige Tage via E-Mail oder Telefon erreichbar
Zuständigkeit Finanzverwaltung, Steueramt

Christine Meier christine.meier@boppelsen.ch
Telefon Direkt 044 849 70 06
Anwesenheit Montag bis Freitag
Zuständigkeit Einwohnerkontrolle, AHV-Zweigstelle

Christian Bräm christian.braem@boppelsen.ch
Telefon Direkt 044 849 70 04
Anwesenheit Montag bis Freitag
Zuständigkeit Gemeindewerk

IMPRESSUM

ERSCHEINUNGSWEISE	vierteljährlich
AUFLAGE	700 Exemplare
REDAKTIONSSCHLUSS	Ausgabe 3/2019 Dienstag, 27. August 2019
REDAKTIONSADRESSE	Bopplisser Zytig c/o Flurina Sonderegger Ruggernstrasse 7 8113 Boppelsen Tel. 043 495 33 43 redaktion@bozy.ch www.bozy.ch
REDAKTION	Sabrina Abate Detmar Sabine Dermon Corin Oetterli Karin Paldanius Stefanie Rütten Katharina Schneider Flurina Sonderegger Milena Wünsche
ADMINISTRATION	Flurina Sonderegger
LEKTORAT	Stefanie Rütten
LAYOUT	Julia Thöni Roman Sieber
FINANZEN	Corin Oetterli
KULTUR / EVENTS	Sabrina Abate Detmar Katharina Schneider
ABONNEMENTSPREISE	CHF 25/Jahr für Bopplisser CHF 40/Jahr für Auswärtige
ZAHLUNGEN	PC-Konto 80-70570-0 Bopplisser Zytig 8113 Boppelsen
DRUCK	BoderDruck AG, Oberglatt

